

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

11 | 2011 | November 2011
44. Jahrgang

Rasen braucht Pflege: Gesunde Grünflächen S. 34



10 Weltmeisterschaft der Auszubildenden

Landschaftsgärtner-Team aus
Deutschland belegt Platz 6

14 Spannender Blick über den Tellerrand

Internationale Erfahrungen
durch Austauschprogramm

16 Vom Schreibtisch auf die Baustelle

Bundespolitiker machen
Praktika in GaLaBau-Betrieben

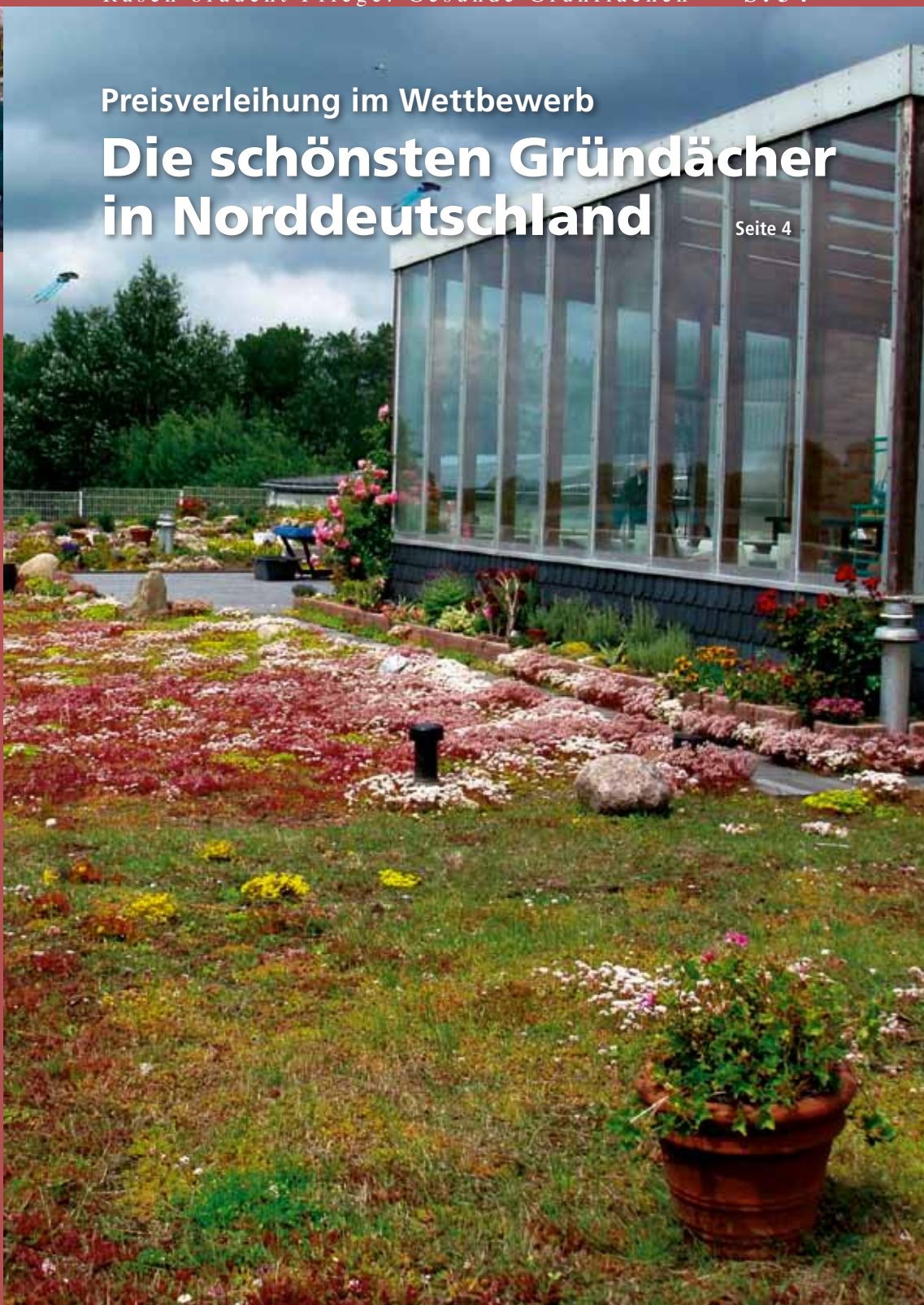
23 Nachhaltige Regenwassernutzung

Experten informieren in
Sachsen über Konzepte

Preisverleihung im Wettbewerb

Die schönsten Gründächer in Norddeutschland

Seite 4



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder



MINI DIE FINANZIERUNG, MAXI DIE EFFIZIENZ!

**1,49%
Sonderzins***
Bei 0% Anzahlung
und 36 Monaten Laufzeit

BAMAKA Kunden erhalten exklusiv zur Zeppelin Sonderfinanzierung noch einen passenden CAT Tieflöffel gratis dazu!

- Gültig für alle CAT Minibagger bis 8,5 Tonnen
- Aktion ist gültig bis 30. November 2011 oder solange der Vorrat reicht
- Das Gerät steht abholbereit in Ihrer nächsten Niederlassung

* Cat Financial-Finanzierungsvertrag ohne Anzahlung, gültig für alle Cat Minibagger bis 8,5 Tonnen, effektiver Jahreszins 1,49 %, Laufzeit 36 Monate, MwSt. sofort fällig, Angebot freibleibend, Bonitätsprüfung vorbehalten, gültig für Aufträge ab 1.11.2011 bis 30.11.2011 oder solange der Vorrat reicht.

ZEPPELIN[®] CAT[®]

www.zeppelin-cat.de

Coupon senden an:

PLZ 0 – 3:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 4 – 5:
Frau Tanja Eulgem
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
T.Eulgem@BAMAKA.de

PLZ 6 – 9:
Frau Monika Kappl
Telefon 02224 981088-70
Telefax 02224 981088-970
M.Kappl@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

☐ *Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.*

Firma

Name

Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort



Vom Insektenhotel mit Gründach bis zur imposant begrünten Gewerbeimmobilie reichte das Spektrum der Bewerbungen im „Gründach-Wettbewerb Schleswig-Holstein/Metropolregion Hamburg“. Wir stellen ab Seite 4 die drei erstplatzierten Gründach-Projekte vor, darunter die intensive Dachbegrünung des Gewerbehofes 33 in Kiel (Foto), die den zweiten Platz belegte.

Thema des Monats

- ▶ 4 Schönste Gründächer in Norddeutschland prämiert

Aktuell

- 6 Klimawandel bringt Hitzeperioden und Hochwasser
- 6 Intensive Prävention hat sich positiv ausgewirkt
- 7 FLL-Gelbdruck „Trockenmauern“ fertig gestellt
- 8 Bad Langensalza und Wiesenburg ausgezeichnet
- 8 Versicherungskonzepte für die Belegschaft
- 9 Dreimillionste Besucherin vor dem Schloss empfangen

Aus- und Weiterbildung

- ▶ 10 Platz 6 für Christopher Bäuerle und Jonas Rombach
- 12 Deutsche Meister: Max Kress und Christian Menken
- 13 Neues Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“
- 13 Ausbildungsrekord beim zertifizierten Baumkontrolleur

GaLaBau international

- ▶ 14 Junge Ungarin arbeitete im GaLaBau-Betrieb Haske mit

GaLaBau intern

- ▶ 16 Vom Schreibtisch hinein ins „grüne“ Praktikum
- 16 Bundespolitiker Michael Groß absolvierte Praxistag
- 17 Grüne Lebenswelten für vielfältige Ansprüche
- 18 Steuerzahlerbund für Fortsetzung von Gartenschauen
- 19 Von Villengärten bis zur Zoo-Tropenhalle
- 20 Private Hausgärten und hochwertige Natursteinarbeiten
- 21 Landesgartenschau Horb: Besucher wählten ihre Favoriten
- 22 Wiedereinweihung der 200 Jahre alten Quelle Spring
- ▶ 23 Rund um nachhaltige Regenwasser-Bewirtschaftung
- 24 Ausbildung wird als „Teamprojekt“ begriffen
- 24 Landwirtschaftsminister überreichte Meisterbriefe
- 25 Verbandsmitgliedschaft: Viele Vorteile aufgezeigt
- 27 Starkes Interesse am grünen Ausbildungsberuf

Unternehmen & Produkte

- 34 Rasen braucht Pflege: Gesunde Grünflächen

Marketing

- 31 GaLaBau-Weihnachts-Ideen

Rubriken

- 18 Personen
- 25 Steuertermine November 2011
- 26 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Arbus – Produkte & Medien für den Grünbereich, Ausbilder-Info, E.U.R.O. Tec GmbH, GaLaBau-Service GmbH, Heinrich Klostermann GmbH & Co. KG. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

! **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. ! **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth ! **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) ! **Verlag** GaLaBau-Service GmbH ! **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 ! **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de ! **Anzeigen** signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de ! **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de ! **Anzeigenberatung** Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de ! **Gestaltung** Harald Kaltenbach ! **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2010 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

6

Entsiegelung verringert Hochwasser-Gefahr

Durch den Klimawandel wird es vermehrt extreme Wetterereignisse geben. Der Ausbau von Frischluftschneisen und die Entsiegelung von Flächen in den Städten, können die Wärmebelastung verringern und die Hochwassergefahr eindämmen.



8

Bad Langensalza und Wiesenburg prämiert

Im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ errang die Stadt Bad Langensalza eine Goldmedaille, das Dorf Wiesenburg (Foto) konnte sich über eine Silbermedaille freuen.



12

Deutsche Meister kommen aus Hessen

Die angehenden Landschaftsgärtner Christian Menken (l.) und Max Kress siegten beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2011“ in Koblenz.



16

Vom Schreibtisch auf die Baustelle

Bundespolitiker halfen jetzt bei GaLaBau-Betrieben in Nordrhein-Westfalen tatkräftig mit. Während eines Praxistages lernten sie die Arbeit der Landschaftsgärtner vor Ort kennen.



31

GaLaBau-Weihnachts-Ideen

In rund 60 Tagen ist Weihnachten! Damit Sie sich bei Ihren Kunden ins rechte weihnachtliche Licht setzen können, haben wir für Sie wieder hochwertige Weihnachtskarten entwickelt. Außerdem finden Sie hier ein paar Geschenkideen, mit denen Ihnen die Sympathien Ihrer Kunden sicher sind.





Gründächer mit ökologischem Vorbildcharakter: Der 1. Platz im „Gründach-Wettbewerb Schleswig-Holstein / Metropolregion Hamburg“ ging an das Stranddorf Augustenhof in Grube (Kreis Ostholstein).

Foto: Gründach-Wettbewerb

Moritz Bollmann auf einem Gründach-Modell des Deutschen Dachgärtnerverbandes auf dem Areal der Landesgartenschau in Norderstedt. Dort nahm er den 1. Preis in der länderübergreifenden Gesamtwertung des „Gründach-Wettbewerbs Schleswig-Holstein / Metropolregion Hamburg“ entgegen. Prämiert wurde die Dachbegrünung auf allen 30 Ferienhäusern im familiengeführten Stranddorf Augustenhof.

Foto: Antje Kottich



Wettbewerb des Deutschen Dachgärtnerverbandes und der grünen Fachverbände

Schönste Gründächer in Norddeutschland prämiert

Die Dächer Norddeutschlands tragen heutzutage Grün – für diesen Trend spricht die rege Resonanz auf den „Gründach-Wettbewerb Schleswig-Holstein/Metropolregion Hamburg“, der jetzt mit einer Preisverleihung anlässlich der Landesgartenschau in Norderstedt zu Ende ging.

45 Gebäudeeigentümer, Mieter, Unternehmer, Architekten, Landschaftsgärtner und Hobby-Fotografen hatten Projektbeiträge und Fotografien eingereicht und auf diese Weise ein beeindruckendes Bild von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Gründaches gezeichnet. Die Botschaft der Expertenjury: Die ökologischen und ökonomischen Vorteile von Dachbegrünungen sind so zahlreich, dass es keinen Grund gibt, bewusst auf die natürliche Variante der Dachabdeckung zu verzichten.

„Wer ein Dach begrünt, praktiziert zunächst einmal aktiven Umweltschutz, in dem er neuen

Lebensraum für Pflanzen und Tiere schafft und das Klima im Haus und im urbanen Raum nachhaltig verbessert“, erklärte Reimer Meier, Präsident des Deutschen Dachgärtnerverbandes (DDV), der gemeinsam mit den beiden Fachverbänden Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein und Hamburg Initiator des Gründach-Wettbewerbs war. Der Wettbewerb wurde von weiteren Partnern aus der Wirtschaft unterstützt.

Stranddorf Augustenhof

Der ökologische Aspekt steht besonders bei den so genannten extensiven Dachbegrünungen im

Mittelpunkt, die einen naturbelassenen Schutzbelag auf dem Dach bilden und sehr pflegeleicht sind. „Die Entscheidung für eine extensive Dachbegrünung ist zumeist durch ein starkes Umweltbewusstsein motiviert“, weiß Meier. So auch bei den Gesamtsiegern des Gründach-Wettbewerbs, der Familie Bollmann aus dem schleswig-holsteinischen Grube.

Mit ihrem Stranddorf Augustenhof haben sich Adolf Bollmann und seine Frau Regina im Jahr 2004 einen Traum erfüllt: Auf einem großen Naturgrundstück, von der Ostsee nur durch Deich und Düne getrennt, bauten sie 30

Ferienhäuser, die modernsten ökologischen Standards entsprechen. Ausnahmslos alle Häuser haben ein extensives Gründach. „Die naturnahe Wiese, auf der die Häuser stehen, setzt sich unmittelbar auf den Dächern unserer Urlaubsdomizile fort. Dadurch fügen sich die Häuser optimal in die sie umgebende Wiesen- und Dünenlandschaft ein“, erläutert Moritz Bollmann (28), der als Sohn der Familie in der Geschäftsführung tätig ist, das Konzept, von dem auch die Jury des Wettbewerbs in allen Details überzeugt war. Belohnt wurde dies mit dem ersten Platz und einer Reise für zwei



Sie schufen die schönsten Gründächer: Andreas Bunk (2.v.l.), Ulrich Plötner vom Gewerbehof 33 (3.v.l.) und Moritz Bollmann (r.). Zu den gelungenen Projekten gratulierte Reimer Meier (l.), Präsident des Deutschen Dachgärtner Verbandes.

Foto: Antje Kotlich



Die intensive Dachbegrünung auf den Neubauten des Gewerbehofes 33 in Kiel prämierte die Jury mit dem 2. Platz. Von den Mietern der Gewerbeflächen wird die 650 m² große Dachterrasse unter anderem für Kundenveranstaltungen genutzt.

Foto: Gründach-Wettbewerb



Platz 3: Diese Dachbegrünung am Kaiserkai in der Hamburger HafenCity wurde erst realisiert, nachdem die Planung der Statik und der Dachkonstruktion bereits abgeschlossen war.

Foto: Gründach-Wettbewerb

Personen zur „Chelsea Flower Show“ nach London.

Gewerbehof 33 in Kiel

Der zweite Platz im Gründach-Wettbewerb ging an den Gewerbehof 33 in Kiel. Im Zuge des Neubaus von Gewerbekomplexen auf dem Gelände des ehemaligen Betonsteinwerks Schleswig-Holstein wurden hier

mehrere Dachflächen mit einer intensiven Dachbegrünung versehen. „Diese Form der Begrünung wird von vornherein so angelegt, dass das Dach von Menschen als Freizeit- und Erholungsfläche genutzt werden kann. Die Dächer müssen demnach einer größeren Belastung standhalten“, so Achim Meierewert, Geschäftsführer des FGL Schleswig-Holstein.

Die Architekten des Gewerbehofes 33 haben in Hinblick auf die intensive Dachbegrünung bei den Neubauten eine Statik eingeplant, die eine hohe Dachlast zulässt. Auf 650 m² entstand daraufhin eine üppig bepflanzte Dachterrasse inklusive Gewächshaus, die von den Mietern begeistert für Veranstaltungen genutzt wird.

Dachterrasse am Kaiserkai

Dass bei entsprechender Kreativität der Planer auch noch nachträglich eine Dachbegrünung realisiert werden kann, zeigt die Dachterrasse auf einem fünfgeschossigen Wohnhaus in der Hamburger HafenCity. Das von Diplom-Ingenieur Markus Müller und Landschaftsarchitekt Andreas Bunk zeichnete die Jury mit dem 3. Platz aus.

„Bei diesem Projekt haben sich die Bauherren erst sehr spät für eine Dachbegrünung entschieden. Die gesamte Statik und Dachkonstruktion stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest und war für Kiesflächen und Betonplattenbeläge und nicht für einen Dachgarten konzipiert“, berichtete Andreas Bunk. Die Lösung: Alle ursprünglich geplanten Aufbauten und Dachbeläge entfielen komplett. Stattdessen entstand eine rund

340 m² große, intensiv nutzbare Dachterrasse mit einem weitläufigen Holzdeck. Dort, wo das Dach stärker belastbar ist, positionierten die Planer 30 bis 50 cm hohe Pflanzgefäße mit Leichtgewichtssubstrat. Auf diese Weise sind nun rund 20 Prozent der Dachterrasse begrünt. Durch eine integrierte Beleuchtung ist die Terrasse am Hamburger Kaiserkai zu jeder Tag- und Nachtzeit nutzbar. Das Holzdeck verfügt über alle für größere Feierlichkeiten erforderlichen Versorgungsanschlüsse.

Mit Vorbildcharakter

Die Organisatoren des Gründach-Wettbewerbs zeigten sich zufrieden: „Die Vielfalt der eingereichten Beiträge ist beeindruckend. Vom Insektenhotel mit Gründach, über begrünte Garagen und Fahrradunterstände bis hin zur Ökosiedlung in Hamburg-Allermöhe und zu imposant begrünten Gewerbeimmobilien war alles dabei“, resümierte Dr. Michael Marrett-Foßen, Geschäftsführer des FGL Hamburg. Reimer Meier ergänzte: „Die Projekte haben Vorbildcharakter, wecken Aufmerksamkeit und helfen dabei, die Vorteile von Grün auf Dächern noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu transportieren!“

Die Vorteile von Gründächern

Das Konzept der Dachbegrünung verbindet den langfristigen Schutz natürlicher Lebensgrundlagen in einer klassischen Win-Win-Situation mit ökonomischen Pluspunkten für Gebäudebesitzer. Die wärmedämmende und hitzeabschirmende Wirkung eines Gründaches spart Energie und somit Kosten. Bei Gebäudesanierungen kann die Begrünung eines Daches der Königsweg sein, um auf besonders ökologische Weise die Energiebilanz zu verbessern.

Durch die Begrünung verlängert sich auch die Lebenszeit von Dächern deutlich. Normalerweise sind Dachflächen der Witterung und der UV-Strahlung ungeschützt ausgesetzt und werden im Laufe der Jahre porös und undicht. Bei Gründächern hingegen schützen die Substratschicht und die Pflanzen die Abdichtung.

Eine Dachbegrünung wirkt sich darüber hinaus positiv auf die Niederschlagswassergebühren aus. Regenwasser wird im Gründach gespeichert und fließt somit nicht in die Kanalisation. Dieses natürliche Regenwassermanagement wird durch Gebührenreduktionen belohnt. Nachdem in vielen Städten Schleswig-Holsteins die Abwassergebühr bereits in eine Schmutzwasser- und eine für jedes Gebäude individuell berechnete Niederschlagswassergebühr gesplittet wurde, ist dieser Tatbestand für Gründach-Besitzer von finanziellem Vorteil. In Hamburg ist die Einführung des Gebührensplittings für Anfang 2012 geplant.

Anzeige



OPTIGRÜN®

www.faszination-dachbegruenung.de

DIE DACHBEGRÜNER

Kipar: Probleme der Stadtklimatologie können mit Grünflächen bewältigt werden

Klimawandel bringt Hitzeperioden und Hochwasser

Auch wenn das in den oft kalten Sommertagen keiner so recht glauben mochte: Die aktuellen Analysen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) zeigen, dass die Jahresmitteltemperatur in Deutschland von 1881 bis 2010 um 1,1 Grad Celsius gestiegen ist. Die vergangenen 20 Jahre sind dabei die beiden wärmsten Dekaden des gesamten Zeitraums. Die Klimasimulationen des DWD sagen bis zum Ende dieses Jahrhunderts für die Bundesrepublik eine weitere Erwärmung von bis zu vier Grad Celsius voraus. In diesem veränderten Klima müssen sich alle auf vermehrt auftretende extreme Wetterereignisse einstellen. Der DWD rechnet mit intensiven Hitzeperioden in den Sommermonaten sowie häufigem Starkregen und damit verbundener Hochwasser im Winter.



Ausreichend unversiegelte Flächen in der Stadt ermöglichen es, dass Regenwasser versickern kann und es nicht zu einer Überlastung der Kanalisation kommt.

Foto: DGS

Die Hitzeperioden werden vor allem städtische Ballungsräume betreffen. „Um die Wärmebelastung der Stadtbevölkerung zu reduzieren, sind Stadtplaner schon jetzt gefordert“, so Andreas Kipar, Mitglied im Kuratorium der Stiftung „Die Grüne Stadt“. „Der

Ausbau von Frischluftschneisen durch eine aufgelockerte Bauweise und mehr Grün- und Wasserflächen wird immer wichtiger. Im vorhandenen Baubestand können Fassadenbegrünungen, die Anpflanzung von Bäumen oder eine Entsiegelung von Plätzen und

Straßen darüber hinaus zu einer Minderung des Temperaturanstiegs in den Metropolen beitragen.“

Auch die vorhergesagten Starkregenereignisse erfordern bereits jetzt größere Anstrengungen, um der drohenden Wassermassen zukünftig Herr zu werden. „Sehr dicht bebaute und versiegelte Flächen verhindern, dass Regenwasser versickern kann und führen so zu einem raschen Oberflächenabfluss. Die Folgen: Überlastung der Kanalisation und Überschwemmungen. Auch dieses Problem der Stadtklimatologie kann mit mehr Grünflächen in den Ballungsräumen angegangen werden“, erläutert Kipar. „Urbane Grünräume sind heute nicht mehr nur dekorativ, sondern erfüllen zunehmend wichtige Aufgaben der Lebensqualität in der Stadt.“

Zehn Jahre „Runder Tisch für Seilklettertechnik“

Intensive Prävention hat sich positiv ausgewirkt

Der „Runde Tisch für Seilklettertechnik“ traf sich jetzt zum zehnten Mal in der Bildungsstätte des deutschen Gartenbaues in Grünberg. Hauptthema war die Auswertung der Unfälle aus 2010. Diskutiert wurde die aktuelle Situation in der Seilklettertechnik

(SKT) von Vertretern akkreditierter Kletterschulen, der Akkreditierungskommission SKT und Mitarbeitern des Dezernates Prävention der Gartenbau-Berufsgenossenschaft. Dabei wurden neue Entwicklungen und Techniken ebenso besprochen wie aktuelle Themen

aus der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz.

Bei 60 untersuchten Unfällen im Vorjahr gab es im Großen und Ganzen eher leichte bis mittelschwere Verletzungen. In den meisten Fällen hingen diese damit zusammen, dass Kletterer durch diverse Ursachen den Halt verloren hatten und gegen den Baum geprallt oder in ihre Klettergurte gerutscht waren.

Dies ist im Vergleich zu den Anfangsjahren des „Runden Tisches“ eine ganz andere Situation. Gab es damals noch häufiger Abstürze oder Verletzungen durch Motorsägen – mit gravierenden, leider auch tödlichen Folgen – so ist heute festzustellen, dass sich die intensive Prävention in der Seilklettertechnik gerade in Zusammenarbeit mit den akkredi-

tierten Schulen sehr positiv ausgewirkt hat.

Daneben stellte sich heraus, dass ausgebildete Kletterer wesentlich geringere Unfallfolgen zu erleiden hatten, als die, die ohne jegliche Fortbildung im Bereich SKT oder der Baumpflege verunglückten. Zu diesem Ergebnis kam die Akkreditierungskommission für SKT in ihrer Bewertung. Sie fordert daher, dass in den anstehenden Umstrukturierungen in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung diese positiven Tendenzen nicht auf Spiel gesetzt werden dürfen. Weiterhin sei die enge Zusammenarbeit mit den Kletterschulen unbedingt fortzuführen, um den mit dieser Aufstiegstechnik betrauten Personen auch in Zukunft eine hochwertige Ausbildung bieten zu können.

Anzeige

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht – mit dem POLARO® von LEHNER:

NEU!

- ✓ Mengendosierung in der Kabine elektrisch veränderbar
- ✓ Behälter mit 70, 110 oder 170 Liter
- ✓ Überall anzubauen, wo 12 Volt vorhanden sind
- ✓ Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- ✓ Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice usw.
- ✓ Geeignet für Salz, Sand und Splitt



POL 80b

Häuslesacker 5-9
 89198 Westerstetten
www.lehner.eu

Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
 Fax: 0 73 48 / 95 96 40
info@lehner.eu

LEHNER Agrad
 GmbH

Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung: Einsprüche bis 8. November 2011

FLL-Gelbdruck „Trockenmauern“ fertig gestellt

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) erweitert ihre Fachkategorie „Wegebau/Mauerbau“ um das wichtige Tätigkeitsgebiet „Trockenmauern“.

Die Erstellung von Trockenmauern ist ein viele Jahrhunderte altes Handwerk. In der heutigen Zeit sind es vermehrt auch landschaftsplanerische Aufgaben, wie zum Beispiel die Erhaltung historischer und oft denkmalgeschützter Kultur- und Terrassenlandschaften, bei denen Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärtner und andere mit Trockenmauern beziehungsweise deren Instandsetzung und Neuerrichtung konfrontiert werden.

Ersatzlebensraum

Als traditionelles und landschaftsprägendes Element sind sie daher Spiegel des Naturraums, Ersatzlebensraum für zahlreiche vielfach gefährdete Tier- und Pflanzenarten und regionaltypisches Kulturgut. Fachgerecht geplante und ausgeführte Trocken-

mauern sind Bau- beziehungsweise Tragwerke mit zahlreichen technischen Vorzügen; sie sind selbst entwässernd und wenig empfindlich gegen Frosteinwirkung und Bewegungen im Boden.

Günstige Ökobilanz

Mit ihrer günstigen Ökobilanz (bei der Herstellung des Baustoffes „Naturstein“ ist kein Energieaufwand notwendig, nur bei der weiteren Bearbeitung des Natursteins) erscheinen sie damit prädestiniert für die Herausforderungen des Klimawandels und vor dem Hintergrund der aktuellen Energiediskussion. Leider sind vor allem im vergangenen Jahrhundert viele Kenntnisse und Fähigkeiten im Trockenmauerbau verloren gegangen und müssen heute daher erst wieder mühsam erlernt und vor allem qualitativ gesichert werden. Außerdem führen die mangelnden Kenntnisse bei der Planung, Ausschreibung und Ausführung von Trockenmauern häufig zu Schadensfällen.

Daher hat sich die FLL seit 2008 im Regelwerksausschuss (RWA)

„Trockenmauern“ intensiv mit dem Thema befasst. Als Ergebnis der Arbeit wird nun der Gelbdruck „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern“ veröffentlicht. Der RWA Trockenmauern hat dabei einerseits Forschungsergebnisse und Fallstudien zusammengetragen, andererseits aber auch praktische Erfahrungen in Planung, Ausführung und Begutachtung von Trockenmauern im In- und Ausland berücksichtigt. Als praktische Arbeitshilfe sollen die neuen Empfehlungen allgemein einen Beitrag zur weiteren Belebung und Erhaltung einer nachhaltigen Bauweise leisten.

Konkret gelten die Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern für die Planung, die Ausführung und die Instandhaltung von Mauerwerk ohne Bindemittel. Trockenmauerwerk schließt auch die Verwendung von Boden als Fugenfüllung beim Errichten der Mauer aus. Die Empfehlungen gelten darüber hinaus für Trockenmauerwerk als Stützmauer, freistehende Mauer,

Verblendmauer oder Futtermauer. Sie gelten nicht für industriell hergestellte Mauer Systeme.

Die vielleicht wichtigste Hilfe stellen zahlreiche Diagramme dar, anhand deren sich die jeweils erforderliche Mindestmauerdicke in Abhängigkeit von der Mauerhöhe, dem anstehenden Boden und dem verwendeten Gestein bestimmen lässt. Hier hat der RWA Trockenmauern unter der Leitung von Professorin Ingrid Schegg, Hochschule Weihenstephan, Pionierarbeit geleistet, die auch in der Normungsarbeit des DIN zur aktiven Einbindung von RWA-Mitgliedern geführt hat!

Gelbdruck jetzt erhältlich

Der FLL-Gelbdruck ist jetzt erschienen. Während des Einspruchsverfahrens bis zum 8. November 2011 kann der Gelbdruck für 7,50 Euro (in Briefmarken) oder gegen Rechnung bei der FLL-Geschäftsstelle angefordert werden. Außerdem ist der Erwerb per Download im FLL-Online-Shop möglich.

① www.fll.de

Anzeige



SÄEN



VERTIKUTIEREN



NACHSÄEN

ELIET SONDERGERÄTE

ELIET bietet spezielle Maschinen zur Rasenpflege.

Über 20 Jahre Erfahrung im Dienste von Gartenprofis.

Entdecken Sie das Komplettprogramm unter www.eliet.eu

ELIET®
Harmonie mit der Natur

Sieger im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“

Bad Langensalza und Wiesenburg ausgezeichnet

Die thüringische Stadt Bad Langensalza und das Dorf Wiesenburg (Brandenburg) schnitten im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ hervorragend ab: Bad Langensalza errang eine Goldmedaille, Wiesenburg konnte sich über eine Silbermedaille freuen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes wurden den zehn Teilnehmerländern mit zehn beteiligten Städten und neun Dörfern jetzt im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Rogaska Slatina (Slowenien) bekannt gegeben. Zu diesem Anlass reisten Delegationen aus den vertretenen Städten und Dörfern an, um die Auszeichnungen direkt entgegennehmen zu können.

Bad Langensalza beeindruckte die Jury durch eine spürbar kon-

sequente Stadtentwicklung und eine zielstrebige Profilierung zur Rosen- und Kurstadt. „Bad Langensalza überzeugte als eine der blühendsten Städte in Deutschland“, so die Jury. Weiter heißt es: „Direkt am Nationalpark Hainich, einem Bestandteil des Weltkulturerbes, gelegen, entwickelte sich die Kur- und Rosenstadt in den vergangenen 20 Jahren besonders dynamisch. Mehr als zwölf unterschiedliche Gärten entstanden auf innerstädtischen Brachflächen



Mit einer Silbermedaille im europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ zeichnete die Jury das Dorf Wiesenburg aus: Der außergewöhnlich große Park und das sanierte Schloss ziehen viele Besucher in die historische Dorfmitte. Foto: Jarke



Die Jury zeigte sich von der spürbar konsequenten Profilierung zur Kur- und Rosenstadt beeindruckt: Mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde jetzt Bad Langensalza beim europäischen Wettbewerb „Entente Florale“.

Foto: Stadt Bad Langensalza

und bilden neben den historischen Wallanlagen das grüne Rückgrat der Stadt. Die Sanierung des mittelalterlichen Stadtkernes ist besonders beeindruckend.“ Der attraktive Gesamteindruck der Stadt ist aber auch ein Ergebnis eines großen Engagements der Bürger und der Vereine der Stadt.

Attraktiver Schlosspark

Das Dorf Wiesenburg besticht durch eine historische Dorfmitte mit einem Ensemble aus Schloss, Schlosspark, Schlossvorplatz, renoviertem Rathaus und Remise. Gerade der außergewöhnlich große Schlosspark, mit Parterre und weitläufigem landschaftlichen Teil, ist eine Besonderheit. „Wiesenburg ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde in einer besonders reizvollen Landschaft des Hohen Fläming“, befand die Jury nach ihrem Besuch in dem 100 km südlich von Berlin gelegenen Ort, dessen schöne Landschaft hervorragende Bedingungen für den Wander- und

Freizeittourismus biete. Insbesondere auch das sanierte Schloss mit seinem Ensemble ist ein Tourismusmagnet in der Region. Im Dorf wirken eine große Zahl sehr aktiver Vereine und Organisationen. Besonders hervorzuheben seien die Projekte in einer engen Verbindung von Natur und Kunst.

Der Wettbewerb

Am europäischen Wettbewerb „Entente Florale“ nehmen jährlich Städte und Dörfer aus etwa zehn Ländern teil, die über nationale Vorentscheide ermittelt werden. Die deutschen Vorstufen des Europawettbewerbs sind der Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ und „Unser Dorf hat Zukunft“. Die internationale Jury besucht und bewertet die Städte beziehungsweise Dörfer. Punkte werden für die Stadtgestaltung, für touristische und soziale Aspekte und die Darstellung in der Öffentlichkeit vergeben.

🌐 www.entente-florale.eu

Wie GaLaBau-Betriebe für Mitarbeiter noch attraktiver werden

Versicherungskonzepte für die Belegschaft

Die Daten vom Arbeitsmarkt deuten darauf hin, dass Mitarbeiterbindung und -gewinnung auch für GaLaBau-Unternehmen an Bedeutung gewinnen werden. Bereits kleinere Sozialleistungen können zur Mitarbeiterbindung

beitragen. Neben Gruppenversicherungen für Berufsunfähigkeit, Zahnersatz oder Krankenhaus bieten sich in erster Linie die Varianten der betrieblichen Altersversorgung an. Größere Unternehmen setzen immer öfter

auf Arbeitgeberzuschüsse, zum Beispiel in Höhe der durch die Gehaltsumwandlung eingesparten Sozialversicherungsbeiträge.

Das GaLaBau-Fachteam der UNIT Versicherungsmakler GmbH berät GaLaBau-Mitgliedsbetriebe

gern dabei, exklusive „Betriebsversorgungswerke“ für ihre Beschäftigten zu Sonderkonditionen einzurichten. Mehr Informationen sind unter Telefon 0208 7006-3800 erhältlich.

Bundesgartenschau Koblenz 2011 erreichte die magische Grenze

Dreimillionste Besucherin vor dem Schloss empfangen

Seit Beginn des elektronischen Zählsystems im Jahr 1997 hat noch keine Bundesgartenschau mit drei Millionen oder mehr Besuchern abgeschlossen. Diese magische Grenze konnte nun in der Stadt an Rhein und Mosel geknackt werden: Jetzt passierte die dreimillionste Besucherin der Bundesgartenschau Koblenz 2011 eines der Drehkreuze am Haupteingang Kurfürstliches Schloss. Ulrike Broskewitz aus Köln besuchte die BUGA im Rahmen eines Betriebsausfluges der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mit Sitz in Bonn. Sie konnte sich über eine im wahrsten Sinne des Wortes große Bescherung freuen: Im Geschenke-Paket gab es unter anderem gleich drei



Die dreimillionste Besucherin der Bundesgartenschau in Koblenz, Ulrike Broskewitz, wurde herzlichst mit Blumen begrüßt. Zum Empfangskomitee gehörten auch Innenminister Roger Lewentz (l.), DBG-Geschäftsführer Jochen Sandner (2.v.l.) BUGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas (3.v.r.) und Oberbürgermeister Professor Dr. Joachim Hofmann-Göttig (2.v.r.).

Foto: BUGA Koblenz 2011 GmbH / Lüscher

attraktive Kurzreisen – eine davon führt sie 2013 zur Internationalen Gartenschau (igs) nach Hamburg.

Der Koblenzer Oberbürgermeister und BUGA-Aufsichtsratsvorsitzende Professor Dr. Joachim Hof-

mann-Göttig dankte der dreimillionsten BUGA-Besucherin aufs Herzlichste: „Sie stehen hier stellvertretend für die drei Millionen Gäste, die dazu beigetragen haben, dass diese Bundesgartenschau die erfolgreichste BUGA aller Zeiten seit Einführung des elektronischen Zählsystems geworden ist.“ Auch Innenminister Roger Lewentz, der als BUGA-Regierungsbeauftragter des Landes die Schau von Anfang an tatkräftig unterstützt hatte, nahm gerne an dieser Feierstunde teil: „In meinen kühnsten Träumen hätte ich nicht auf einen so großen Erfolg gehofft!“ Lewentz betonte einmal mehr, wie gut die BUGA Koblenz 2011 als Werbeträger für die Region funktioniert habe.

www.buga2011.de

Anzeige

GravelGrid – die neue Dimension für wasserdurchlässige und pflegeleichte Flächen

INNOVATION



- Speziell für die Verfüllung mit Schüttgütern entwickelt
- Verhindert Fahrspuren und Pfützenbildung
- Langfristig wasserdurchlässig
- Kein Abwandern des Materials nach unten
- 0,65 m² pro Platte
- Ideal für Park-and-ride-Parkplätze, temporär genutzte Stellflächen, Parkflächen im Umfeld von Sportstätten, Mehrzweckhallen geeignet
- Schnell zu verlegen
- Reduziert Unterhaltsmaßnahmen
- ...

ritter

Innovationen aus Kunststoff

Ritter GmbH

Kaufbeurer Straße 55
D-86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232 / 5003-0
Fax: 08232 / 5003-51
baustoffe@ritter-online.de
www.ritter-online.de



Christopher Bäuerle (links / Ausbildungsbetrieb: Jürgen Wragge GmbH Garten- und Landschaftsbau, Backnang) und Jonas Rombach (rechts / Ausbildungsbetrieb: Willi Glöckler Garten- und Landschaftsbau, Kirchzarten) errangen bei der 41. Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ in London den sechsten Platz. Der Experte, Juror und Teambetreuer des deutschen Teams, Martin Gaissmaier (Mitte), resümierte: „Die Jungs haben bis zur letzten Minute alles gegeben und eine tolle Arbeit geleistet!“

Landschaftsgärtner-Auszubildende bei Berufsweltmeisterschaft in London

Platz 6 für Christopher Bäuerle und Jonas Rombach

Die Konkurrenz war groß und für eine Platzierung auf dem Siebertreppchen hat es in diesem Jahr zwar nicht gereicht. Trotzdem mischten die deutschen Landschaftsgärtner-Auszubildenden bei den „WorldSkills 2011“ weit vorn mit und erhielten von der Jury eine Anerkennungsmedaille („Medallion for Excellence“) für ihre gute Leistung.

Christopher Bäuerle (Ausbildungsbetrieb: Jürgen Wragge GmbH Garten- und Landschaftsbau, Backnang) und Jonas Rombach (Ausbildungsbetrieb: Willi Glöckler Garten- und Landschaftsbau, Kirchzarten) errangen bei der 41. Berufsweltmeisterschaft in London den sechsten Platz mit

513 Punkten. Der Wettbewerb der Teams von Landschaftsgärtner-Auszubildenden aus 16 Nationen gestaltete sich bis zum Schlusspiff äußerst spannend.

Gold für Schweizer Team

Die Goldmedaille und somit den Weltmeister-Titel holte sich das

Schweizer Team mit 557 Punkten: Christof Schweizer und Andreas Stadlin gewannen mit gutem Vorsprung vor dem schwedischen Team (Stefan Allansson und Mikael Andersson, 529 Punkte), das zusammen mit dem gastgebenden Großbritannien (Simon Abbott und James Cuffey, 528 Punkte) die

Silbermedaille und Platz 2 errang. Platz 4 ging an Südtirol (Italien, 520 Punkte), dicht gefolgt von Norwegen (Platz 5, 516 Punkte) und den Deutschen mit 513 Punkten auf dem sechsten Rang.

Der Experte, Juror und Teambetreuer des deutschen Teams, Martin Gaissmaier aus Freising, resümierte: „Die Jungs haben bis zur letzten Minute alles gegeben und eine tolle Arbeit geleistet! Ich bin wirklich stolz auf Jonas Rombach und Christopher Bäuerle.“



Unter den rund 200.000 Zuschauern bei den 46 verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen verfolgten auch etliche deutsche Fans an den vier Wettbewerbstagen die Arbeit von Christopher Bäuerle und Jonas Rombach, darunter Vertreter von Vorstand und Verwaltungsrat des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa).



Die angehenden Landschaftsgärtner Jonas Rombach (l.) und Christopher Bäuerle (r.) bepflanzen zum Abschluss ihren Wettbewerbsgarten. Zu ihren gestalterischen Aufgaben für insgesamt vier verschiedene Lebensbereiche zählten dabei eine wechselfeuchte Zone, ein Stück Waldrand, eine für einen Hausgarten beispielhafte Fläche sowie eine repräsentative Pflanzung mit Stauden, Gräsern und Farnen.



Der Wettbewerbsgarten (6,5 x 6,5 Meter) des deutschen Teams: In einer doppelhäuptionen Natursteinmauer aus Jurakalk war ein Übertritt zu gestalten, dem sich eine kleine Holzbrücke anschloss. Sie führte über einen Wasserlauf. Der dazugehörige Wasserfall entsprang der Trockenmauer – das Wasser bahnte sich seinen Weg bis zu einem kleinen Teich. Die Brücke führte zu einer Pflasterfläche und von dort in den mit Stauden, Gräsern und Farnen bepflanzten Garten.

Sie haben unser Land vorbildlich repräsentiert.“ Dass sie nicht an die Ergebnisse der vorigen Weltmeisterschaften (zuletzt in 2009 holte das deutsche Team in Calgary die Goldmedaille) anknüpfen konnten, habe nicht nur an der seitdem noch stärker gewordenen internationalen Konkurrenz und dem wiederum enorm gesteigerten Niveau der „WorldSkills“ gelegen. „Zuletzt hat einfach auch das nötige Quäntchen Glück gefehlt“, so Gaissmaier.

Gigantische Atmosphäre

Christopher Bäuerle zog dennoch eine positive Bilanz und schwärmte: „Allein hier dabei sein zu dürfen, war schon toll. Die Atmosphäre während des Wettbewerbs war einfach gigantisch! Diese Erfahrung nimmt uns keiner mehr und wir haben so viele nette Menschen kennengelernt.“ Auch Jonas Rombach zeigte sich begeistert: „Die WorldSkills waren für mich eine absolut beeindruckende Zeit. Zu sehen, mit welchen Werkzeugen zum Beispiel die Japaner arbeiten und was in den anderen Berufen geleistet wird – ich bringe so viele schöne Erlebnisse und Eindrücke mit nach Hause. Das hatte ich nicht erwartet!“

Die Abschlussfeier am Sonntag gehörte ganz den Gewinnern – und das waren sie ja irgendwie alle: viele mit einer Medaille, die anderen durch ihre beeindruckenden Erleb-

nisse, die gewonnenen Erfahrungen und nicht zuletzt durch so manche freundschaftliche Kontakte zu den Teilnehmern aus über 50 Nationen. Nach vier fordernden Wettbewerbstagen mit Höchstleistungen hatten sich alle Teilnehmer und Experten die große Party auf dem O2-Gelände nach der Siegerehrung verdient.

Viel Handarbeit gefragt

Denn die Wettbewerbsaufgabe hatte es wirklich in sich. Sie musste in insgesamt 22 Stunden bewältigt werden und war geprägt von Handarbeit. Bis auf einen Akkuschrauber durften keine weiteren Maschinen verwendet werden – weder Kappsägen noch Stich- oder Steinsägen waren zugelassen.

Der Wettbewerbsgarten (6,5 x 6,5 Meter) könnte auch am Stadtrand in einer hügeligen Landschaft liegen, wie sie in vielen Gegenden von Schottland, Wales, Ulster oder den nördlichen Teilen England vorkommt. Eine doppelhäuptionen Natursteinmauer aus Jurakalk („Limestone“), für die rund neun Tonnen Natursteine zu verarbeiten waren, zog sich durch die Fläche. In der Mauer war ein Übertritt zu gestalten, dem sich eine kleine Holzbrücke anschloss. Sie führte über einen Wasserlauf. Der dazugehörige Wasserfall entsprang der Trockenmauer – das Wasser bahnte sich seinen Weg bis zu einem

kleinen Teich. Die Brücke führte zu einer Pflasterfläche und von dort in den Garten.

Mit Pflanzenvielfalt

Mit einheimischen Kulturpflanzen und Exoten aus fernen Ländern spiegelte die sehr abwechslungsreiche Bepflanzung des Wettbewerbsgartens die Tradition im Vereinigten Königreich wider. Zu den gestalterischen Aufgaben für insgesamt vier verschiedene Lebensbereiche zählten dabei eine wechselfeuchte Zone, ein Stück Waldrand, eine für einen Hausgarten beispielhafte Fläche sowie eine repräsentative Pflanzung mit Stauden, Gräsern und Farnen. Täglich bewertete die Fachjury die unterschiedlichen Teilaufgaben, den Arbeitsfortschritt sowie Teamarbeit und Sicherheit.

Unter den rund 200.000 Zuschauern bei den 46 verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen (mit 950 jungen Talenten aus mehr als 50 Ländern) verfolgten auch etliche deutsche Fans an den vier Wettbewerbstagen die Arbeit von Christopher Bäuerle und Jonas Rombach, darunter Vertreter von Vorstand und Verwaltungsrat des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), der beiden Ausbildungsbetriebe und der Familien der Auszubildenden.

WorldSkills 2013 in Leipzig

Übrigens: In 2013 wird es für interessierte deutsche Zuschauer noch einfacher, die Berufsweltmeisterschaft zu verfolgen, denn dann werden die „WorldSkills“ in Leipzig ausgetragen. Als Workshop Supervisor Assistant wird der Bonner Landschaftsgärtner Mathias Forster für den Aufbau der Wettbewerbsbaustellen, für die Versorgung der Teams mit Material und für die Arbeitssicherheit zuständig sein.

➤ Mehr Fotos und Videos unter: www.landschaftsgaertner.com
Weitere Informationen unter: www.worldskills.com
www.skillsgermany.de

Hoch hinaus

NEU

Konischer
Grossmast

MARIN

- Mastlänge 13m bis 16 m
- Ein- und zweiteilig
- ø 200/100 mm, statisch optimiert
- Innenliegende Kurbelhissvorrichtung

Bestellen Sie den Katalog „Fahnenmasten und Präsentationssysteme“ und „Neuheiten 2011/12“!



Julius Cronenberg o.H.

Rönkhauser Straße 9
59757 Arnsberg
Telefon 0049 (0) 2932-477-600
Fax 0049 (0) 2932-477-119
info@mannus.de
www.mannus.de



300 Jahre Tradition



Kurz vor dem Start zum bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2011“ präsentierten sich die angehenden Landschaftsgärtner und die Jurymitglieder gemeinsam im Festungspark Ehrenbreitstein in Koblenz.

Bundesdeutscher „Landschaftsgärtner-Cup 2011“: Gewinner kommen aus Hessen

Deutsche Meister: Max Kress und Christian Menken

Max Kress und Christian Menken vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Cölestin Huhn in Schlüchtern-Wallroth sind die strahlenden Sieger des „Landschaftsgärtner-Cups 2011“. Beim Bundeswettbewerb der angehenden Landschaftsgärtner anlässlich der Bundesgartenschau in Koblenz haben sie sich gegen die Landesbesten aus den übrigen Bundesländern durchgesetzt.

Zweite: Gangel und Schade

Den zweiten Platz belegte das Team aus Baden-Württemberg, Johannes Gangel von der Gröning Garten- u. Landschaftsbau GmbH in Göppingen und Micha Schade vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Brütch aus Hardthausen. Platz drei belegte das Team aus Nordrhein-Westfalen, Patrick Weiler von der Gartenbau Hönscheid GmbH in Wachtberg und Fabian Bohn vom Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Walter Schnitz in Reifferscheid.

Anspruchsvolle Aufgabe

Nach 14 Stunden Wettbewerb konnte sich das Team aus dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. als die Besten ihres Fachs feiern lassen. Doch bevor es soweit war, galt es eine anspruchsvolle landschaftsgärtnerische Aufgabe zu bewältigen. Auf einer Fläche von 18 m² musste ein kleiner Garten nach

Plan gebaut werden, der den angehenden Landschaftsgärtnern ein vielseitiges Können abverlangte: Dazu gehörten der Bau einer Holzterrasse, das Setzen einer Trockenmauer aus Naturstein, der Einbau einer Brunnenschale mit einem Wasserspiel und die Anlage

eines Bogenpflasters. Solitärstauden, Gehölze und ein Pflanzkübel mit einer Staudenbepflanzung vervollständigten die kleinen Gärten. Unter den Augen einer Fachjury, bestehend aus Ausbildern des Garten- und Landschaftsbaues, und eines höchst interessier-

ten Publikums entstanden zehn Wettbewerbsgärten.

Unterstützt wurde der Wettbewerb in diesem Jahr vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) und organisiert vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL).

BGL-Präsident gratulierte

August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Rafael Carentz, Präsident des VGL Rheinland-Pfalz und Saarland, würdigten bei der Siegerehrung die erfolgreichen Landschaftsgärtner-Auszubildenden für ihre herausragenden Leistungen. Sie stellten den jungen Menschen eine sichere und beruflich interessante Zukunft in Aussicht, haben sie doch einen Beruf gewählt, der innovativ ist und viele Perspektiven bietet. Der Berufsstand kann sich mit diesen engagierten und gut ausgebildeten jungen Menschen auf eine positive Entwicklung im Garten- und Landschaftsbau freuen.



Deutscher Meister: Die angehenden Landschaftsgärtner Christian Menken (2.v.l.) und Max Kress (2.v.r.) vom hessischen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Cölestin Huhn in Schlüchtern-Wallroth siegten beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2011“ in Koblenz. BGL-Präsident August Forster (l.) und Rafael Carentz, Präsident des VGL Rheinland-Pfalz und Saarland, gratulierten den Siegern.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen

Qualität seit 40 Jahren

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

FLL kooperiert mit Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller

Neues Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) und der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) werden ein gemeinsames FLL-BSFH-Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ anbieten. Diese einvernehmliche Lösung erreichen beide Verbände in einem vertrauensvollen Gespräch.

Im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) hat der Arbeitsausschuss NA 112-07-07 AA „Spielplatzprüfung“ eine neue DIN SPEC 161 entwickelt, die die kurz vor der Veröffentlichung steht. Mit der DIN SPEC 161 soll ein bundeseinheit-

liches Verfahren zur Organisation und Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse der theoretischen Prüfung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 161“ etabliert werden. Hierfür wurden spezielle Vorgaben entwickelt und Institute aufgefördert, die Organisation sowie die Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse zu übernehmen.

Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrungen bei der Zertifizierung und wegen ihrer produktneutralen Position wird die FLL diese Leistungen übernehmen. Unterstützt wird sie in ihren Aktivitäten durch den BSFH, der seine Mitgliedsunternehmen und die Öffentlichkeit informieren wird

und in Form von Werbeanzeigen oder Aktionen für die Ausbildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ werben wird. Auch im Normenausschuss zur neuen DIN SPEC 161 wird sich der BSFH weiterhin aktiv betätigen.

Es gibt bereits verschiedene bekannte Institutionen, die seit vielen Jahren Spielplatzprüfer ausbilden. Mit folgenden Institutionen hat die FLL bereits Kooperationsgespräche geführt, sie werden absehbar eine Ausbildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ anbieten, so dass Interessierte sich gleich an sie wenden können: DEKRA Industrial GmbH, Stuttgart; Büro für Spielplatzsicherheit, Dr. Eckstein, Berlin; Spielmobil GmbH, Herr Ladu, Ingelheim;

DEULA Westfalen-Lippe GmbH, Warendorf; Ingenieurbüro Heckmann, Cramberg.

Ein FLL-BSFH-Zertifikat, ausgestellt durch die FLL und ergänzt mit dem Logo des Ausbildungsinstitutes, soll eine erfolgreiche Prüfung nach außen dokumentieren. So genannte Supervisoren werden Prüfungen vor Ort überwachen und deren Durchführung dokumentieren, wie dies beim FLL-Zertifizierten Baumkontrollleur erfolgreich praktiziert wird. So wird eine hohe Qualität dokumentiert. Auf Wunsch können FLL-Zertifizierte „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ ihren Namen mit Adresse auf der Webseite der FLL eintragen lassen.

① www.fll.de

Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Ausbildungsrekord beim zertifizierten Baumkontrollleur

Das anvisierte Jahresziel von 500 Prüfungsteilnehmern in 2011 wird die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) bei der Zertifizierung von Baumkontrollleuren deutlich überschreiten: Bis zu 600 Teilnehmer werden zum Ende dieses Jahres die Prüfung absolviert haben – damit wird der bisherige

Ausbildungsrekord aus dem Jahr 2008 mit 495 Prüfungsteilnehmern maßgeblich gesteigert. Dies unterstreicht sowohl die besondere Qualität des Abschlusses als FLL-zertifizierter Baumkontrollleur als auch dessen hohe Akzeptanz von Seiten der Praxis.

Ohne ein vielfältiges Angebot an Schulungs- und Prüfungsterminen

im gesamten Bundesgebiet sowie im benachbarten Österreich durch die seit Jahren wachsende Anzahl an kooperierenden Ausbildungs- und Prüfungsinstituten wäre dieser Rekord nicht möglich geworden. Nach Aufnahme des Sachverständigenbüros Edgar Wenisch aus dem fränkischen Konnersreuth als neuestem Ausbildungs- und Prü-

institut, das ab 2012 seine Schulungsangebote aufnehmen wird, ist seit Projektbeginn im Jahr 2007 die Zahl von vier auf nunmehr insgesamt 15 Kooperationsinstitute angestiegen. In Verbindung mit den hohen projektbezogenen FLL-Qualitätsstandards bilden sie die Grundlage für diesen Erfolg.

① www.fll.de

Anzeige



TAKEUCHI POWER³

Kompakte Laderaupen
6-Wege Schild und Graderanbau mit 2D oder ATS Steuerung lieferbar!

Kompaktbagger: 0,8 t – 14 t
Mobilbagger: 8 t und 15 t
Hüllkreisbagger: 3 t – 8 t
Hybridbagger: 0,8 t – 3,5 t

Kompakte Radlader
Allradlenker: 0,8 m³
Knicklenker: 0,6 m³ – 1 m³
Schwenklader: 0,8 m³

SCHÄFER
Generalimporteur

Wilhelm Schäfer GmbH • Rebhuhnstraße 2–4 • 68307 Mannheim
Telefon 06 21/77 07 127 • Fax 06 21/77 07 129 • info@wschaefer.de • www.wschaefer.de



*Firmenname in Form gebracht:
Ein Blick auf die Gartenanlagen
der Gartenbau Haske GbR.*

*Bei den „Gärtnern mit Herz“
von der Gartenbau Haske GbR im
niedersächsischen Emstek sam-
melte die ungarische Landschafts-
architektur-Studentin Adrienn Veisz
(hinten, Mitte) jetzt vier Monate
lang praktische Erfahrung im
Garten- und Landschaftsbau.*

ELCA-Austauschprogramm: Landschaftsarchitektur-Studentin sammelte Praxis

Junge Ungarin arbeitete im GaLaBau-Betrieb Haske mit

Sie studiert an der Corvinus-Universität in Budapest und möchte Landschaftsarchitektin werden. „Unser Ausbildung ist ziemlich theoretisch“, schildert Adrienn Veisz. Die junge Ungarin entschied kurzerhand, über das Landschaftsgärtner-Austauschprogramm der European Landscape Contractors Association (ELCA) in einem deutschen Garten- und Landschaftsbau-Betrieb praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die „Gärtner mit Herz“ von der Gartenbau Haske GbR im niedersächsischen Emstek schlossen die Studentin schnell in ihr Herz und so lautete jetzt das Fazit von Adrienn Veisz nach ihrem Deutschland-Aufenthalt: „Ich habe eine Menge erlebt, viel dazuge-

lernt und viele freundliche Leute kennengelernt. Zum Ende der vier Monate fühlte ich mich schon ein bisschen wie ein Familienmitglied.“ Sie fügt hinzu: „Es war ein Vergnügen! Deswegen empfehle ich das ELCA-Programm gern weiter.“

Mit „Landschaftsgärtner-Pass“

Über Edda Burckhardt, Koordinatorin des ELCA-Austauschprogramms, hatte die Ungarin im März zunächst einen „Landschaftsgärtner-Pass“ der ELCA und einige Kontaktadressen von Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen bekommen. Tony Haske und seine Ehefrau Hedwig, die beide selbst

schon in verschiedenen Ländern Berufserfahrung gesammelt haben, freuten sich auf die studentische Mitarbeiterin auf Zeit. „Die Arbeitsbedingungen waren schnell geklärt und ich konnte sofort die Reise organisieren“, blickt Adrienn Veisz zurück.

Unterkunft und Fahrrad

Als sie Anfang April in Emstek im Oldenburger Münsterland ankam, hatten die Betriebsinhaber ihr schon eine Unterkunft in der Nähe des Arbeitsplatzes besorgt. „Ich bekam ein Fahrrad zur freien Nutzung und konnte sogar jeden Abend mit der Familie zusammen essen“, berichtet die Ungarin, die ganz nebenbei ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern, ein neues Land und eine neue Kultur

Anzeige

SUTERRA®

Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de

Wallraven GmbH & Co. KG



Adrienn Veisz: „Bei der ‚Taufe‘ der neuen Gärtner, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, musste ich auch in den Teich springen.“

kennenlernen wollte. Der ruhige Ort mit seinen etwas mehr als 11.000 Einwohnern, die traditionelle Architektur, die wunderschönen Gärten und die freundlichen Menschen – dies alles gefiel ihr.

Gartenpläne realisieren

„Die ersten Wochen am Arbeitsplatz waren ziemlich schwer. Ich habe ja nicht nur im Büro gearbeitet, sondern auch auf Baustellen und in Gärten, die gepflegt werden mussten. Da braucht man schon eine sehr gute physische Kondition“, räumt die junge Frau ein und ergänzt: „Dadurch konnte ich aber viel mehr über den Arbeitsalltag im Garten- und Landschaftsbau lernen, zum Beispiel wie man einen Plan realisieren kann. Dafür muss man auch mal im Garten gearbeitet haben, um mehr Erfahrung für die späteren Planungsaufgaben zu bekommen.“ Die Kollegen halfen ihr – auch wenn es am Anfang mit der Verständigung nicht so einfach war. „Meine Deutschkenntnisse waren nicht so gut. Aber ab dem zweiten Monat ging's schon viel besser“, so Adrienn Veisz.

Termine mit Kunden

Sie zeigt auf: „In den vier Monaten habe ich die Möglich-

keit bekommen, Gartenplanung, Gartengestaltung, Gartenbau und Gartenpflege in der Praxis kennenzulernen.“ Im Büro half sie, die Termine vorzubereiten, Zeichnungen zu digitalisieren, mit CAD zu zeichnen, die Planungen zu kolorieren. Pflanzenlisten und Kosten mussten zusammengestellt werden und ein paar Mal durfte sie auch selbst planen. „Außerdem konnte ich auch mal an Terminen mit Kunden teilnehmen. Das war ganz interessant!“ berichtet die Studentin.

Pflanzenbestimmung

Sie unterstützte das Team auch bei der Pflege vieler Gärten, darunter auch beim Schneiden von Hecken. In der Praxis machte sie auch mit bei Pflasterarbeiten, beim Pflanzen und bei der Erstellung von Rasenflächen. „Jede Woche konnte ich auch mit den Auszubildenden gemeinsam eine Stunde lang an der Pflanzenbestimmung teilnehmen“, so Adrienn Veisz.

„Taufe“ im Teich

„Und auch in der Freizeit war es interessant, obwohl Emstek eigentlich ein ruhiges Dorf ist“, meint sie. „Am Anfang konnte ich mit Familie Haske an vielen Veranstaltungen teilnehmen. Wir



Der ruhige Ort Emstek mit seinen etwas mehr als 11.000 Einwohnern, die traditionelle Architektur und die wunderschönen Gärten – dies alles gefiel Adrienn Veisz bei ihrem Auslandsaufenthalt in Deutschland.

waren bei Laufwettbewerben, im Hallenbad oder haben uns Ostern das Osterfeuer angesehen.“ Sie fügt hinzu: „Ich war aber auch viel unterwegs, bin nach Bremen, Hamburg und Berlin gefahren und habe ein Wochenende in Amsterdam verbracht.“ Ganz besonders in Erinnerung geblieben sind ihr

neben dem Volleyball-Spielen im lokalen Team auch das Setzen des „Pfingstbaumes“ im Ort und die Kirmes. Adrienn Veisz: „Und bei der „Taufe“ der neuen Gärtner, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, musste ich auch in den Teich springen.“

Anzeige

Düngen wie die Profis



Hauert

**Mit Hauert
Rasendünger**

Hauert Günther Düngerwerke GmbH
Weinstraße 19 · D-91058 Erlangen
Telefon 0 91 31/ 60 64-0
Fax 0 91 31/ 60 64-41
www.hauert-guenther.de

Bundespolitiker Johannes Vogel

Vom Schreibtisch hinein ins „grüne“ Praktikum

Im politischen Tagesgeschäft hat er eher Arbeit am Schreibtisch zu erledigen. Doch jetzt packte der FDP-Bundestagsabgeordnete Johannes Vogel tatkräftig im Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen von Thomas Kramer in Olpe mit an. Im „grünen“ Praktikum bei „kramer garten“ sammelte er nicht nur Erfahrung im Baggern, Pflastern und im Schneiden von Hecken. Darüber hinaus erfuhr er auch viel Wissenswertes aus dem betrieblichen Alltag mittelständischer GaLaBau-Unternehmen. „Die körperliche Arbeit in einem tollen Team aus Landschaftsgärtnern hat mir richtig viel Spaß gemacht“,

resümierte Vogel. Durch das Praktikum habe er nicht nur die grüne Branche besser kennenlernen, sondern auch etwas für die Politik in Berlin mitnehmen können, so der Abgeordnete. Schließlich wurden dabei Themen angesprochen wie der Bürokratie-Abbau und die Forderung der Landschaftsgärtner nach fairen Wettbewerbsbedingungen statt unterschiedlicher Mehrwertsteuersätze zu ihrem Nachteil.

Der Gartenbautechniker und Unternehmer Thomas Kramer zeigte sich von Johannes Vogel begeistert: „Er hat nicht nur kurz vorbeigeschaut, sondern richtig mit angepackt und war sich auch für nichts zu schade.“ Deshalb



Aktion „Praxis für Politik“ des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft: Auf einer Privatgarten-Baustelle des Unternehmens „kramer garten“ steuerte der Abgeordnete Johannes Vogel einen Kleinbagger.

habe er ihm auch ein sehr gutes Praktikumszeugnis ausgestellt.

Vermittelt wurde das Praktikum vom Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi). Vogel nahm damit im zweiten Jahr in Folge an der Aktion „Praxis für

Politik“ des BDWi teil. Abgeordnete aus dem Bundestag und dem Europäischen Parlament können im Rahmen dieser Aktion Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft aus ihrem Wahlkreis hautnah kennenlernen.

Ludwig Scheidtmann GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Marl

Bundespolitiker Michael Groß absolvierte Praxistag

Der Bundestagsabgeordnete Michael Groß absolvierte jetzt auf Einladung des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) einen Praxistag in der traditionsreichen Ludwig Scheidtmann GmbH Garten- und Landschaftsbau in Marl. Das Unternehmen ist bereits in der vierten Generation in der grünen Branche tätig und nach eigenen Angaben Marktführer im Kreis Recklinghausen. Michael Groß erhielt Einblicke in die firmeneigene Energieversorgung durch die Verbrennung von Baumhackschnitzeln, in den Fuhrpark, die Konzeption eines Kinderspielplatzes und die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Unternehmens.

Neben der Theorie war aber auch Praxis angesagt: Beim Projekt „Soziale Stadt“ am Ovelheider Weg durfte der SPD-Bundespolitiker die Arbeit des achtköpfigen



Im Garten- und Landschaftsbau sammelte der Bundestagsabgeordnete Michael Groß (l.) jetzt bei einem Praxistag Erfahrungen. Beim Pflastern unterstützte er das Team der Ludwig Scheidtmann GmbH.

Scheidtmann-Teams vor Ort unterstützen. Michael Groß zeigte sich begeistert: „Die Investitionen aus den Mitteln des Strukturför-

derfonds ‚Soziale Stadt‘ sind hier sichtbar gut angelegtes Geld. Hier ist lebenswertes Wohnumfeld zum Wohlfühlen geschaffen worden.“

Ein besonderer Augenblick war dabei die Bedienung eines 6,5-Tonnen-Baggers. Anschließend wirkte Michael Groß bei den Pflasterarbeiten im zukünftigen Gartenbereich des Geländes mit. Schnell war eine Palette Pflastersteine verbraucht und die eigene Körpertemperatur erhöht. „Ich danke Ludwig Scheidtmann und seinem Team, dass ich hier ein wenig helfen durfte und so einen kleinen Einblick in die vielfältige Arbeit eines Garten- und Landschaftsbauers erhalten konnte. Gerne komme ich wieder“, erklärte Groß zufrieden.

Neben dem Projekt am Ovelheider Weg besuchte der Bundestagsabgeordnete auch noch die Baustelle am Gymnasium im Loekamp, wo die Erd- und Pflasterarbeiten bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein sollen.



Innovative Architektur in außergewöhnlicher Gartenlandschaft: Nach rund 14 Monaten Bautätigkeit feierte die Gartenhof Küsters GmbH in Neuss jetzt mit zahlreichen Gästen die Eröffnung ihres modernen Bürogebäude-Komplexes.



Effektvolle Beleuchtung für die grüne Lebenswelt: In den Abendstunden spiegelt sich das imposante neue Bürogebäude der Gartenhof Küsters GmbH in der umliegenden Wasserlandschaft.
Fotos (2): Gartenhof Küsters GmbH

Gartenhof Küsters GmbH feierte Wiedereröffnung nach Neu- und Umbau

Grüne Lebenswelten für vielfältige Ansprüche

Nach rund 14 Monaten Bautätigkeit feierte die Gartenhof Küsters GmbH in Neuss jetzt mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft die Eröffnung ihres modernen Bürogebäude-Komplexes. Die innovative Architektur ist umgeben von einer außergewöhnlichen Gartenlandschaft.

Im Rahmen des Projektes wurde eine Fläche von 900 m² des am Standort bestehenden Gartencenters umgebaut. Zusätzlich entstand auf einer Fläche von 500 m² ein neues Bürogebäude. Mit dem Neu- und Umbau auf dem rund 30.000 m² großen Areal signalisiert der 1964 gegründete Familienbetrieb die dynamische Weiterentwicklung des Fachbetriebes für Garten- und Landschaftsbau, in dem heute rund 100 Mitarbeiter beschäftigt sind. Inhaber und Geschäftsführer Werner Küsters zeigt auf: „Wir sehen unsere Zukunft im ganzheitlichen Planen, Bauen und Gestalten grüner Lebenswelten.“

„Schlüsselfertiges“ Grün

Ob zeitlos elegant oder kreativ modern – mit hoher Gartenlei-

denschaft und über vierzig Jahren Erfahrung realisiert das Unternehmen grüne Wohnräume für vielfältigste Ansprüche. Geschäftsführerin Mirjam Muhr hebt die Kernkompetenzen der Gartenhof Küsters GmbH hervor: „Bei uns erhält jeder Kunde alles rund ums Grün aus einer Hand, das heißt individuell und schlüsselfertig eine ganzheitliche Leistung. Beginnend mit der Gartenplanung (über alle Aspekte der Gestaltung) bis zur Rundum-Sorglos-Gartenpflege.“

Kompetente Mitarbeiter

Geschäftsführer Benjamin Küsters: „Die Wünsche und Ansprüche an grüne Lebenswelten reichen von blühenden floralen Wohnaccessoires bis zum anspruchsvollen Wellnessgarten. Und eben darauf stellen wir uns mit unseren kompetenten Fachabteilungen und erfahren Mitarbeitern gerne ein. Unser Leistungsspektrum reicht von der Innenraumbegrünung über die Privatgartengestaltung bis hin zum schlüsselfertigen Bauen neuer Landschaften.“ Im Trend liege natürlich auch die Dachbegrünung, die vom einfachen Garagendach bis zur urbanen Dachterrasse mit Erholungs- und Erlebniswert reiche.

Werner Küsters ergänzt: „Unabhängig vom Objekt und aktuellen Gestaltungstrends legen Kunden immer mehr Wert auf die Erhaltung ihrer Außenanlagen. Sie haben erkannt, dass nicht nur

der Erholungswert, sondern auch der Immobilienwert durch gut gepflegte Außenanlagen und Grünzonen steigt – innen wie außen. Und so etwas kann nur ein Profi sicherstellen.“

Anzeige

sensationell ...

Proradix®Turf

unbehandelt | behandelt

... schnelles Keimen und mehr Schutz vor Schaderregern

Biologischer Schutz vor Auflaufkrankheiten
Erhöhte Konkurrenzkraft durch behandelte Gräser
Optimierte Keimung
Vermehrte und tiefere Wurzelbildung
Mobilisierung von Nährstoffen
Volle Wirkung über 12 Monate

Rasen-Saatgutmischungen mit dem einzigartigen Vorteil natürlicher Bioextrakte

EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf
Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344 • e-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

VGL Nordrhein-Westfalen: Klärendes Gespräch sorgte für mehr Transparenz

Steuerzahlerbund für Fortsetzung von Gartenschauen

Schon seit Jahren gehört der Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen (BdSt NRW) zu den stärksten Kritikern von Landesgartenschauen in NRW. Kürzlich fand in Oberhausen ein klärendes Gespräch zwischen Vertretern des Steuerzahler-Bundes und des gärtnerischen Berufsstandes statt.

Auf Initiative des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) wurde dabei vor allem das Für und Wider der Förderung von Gartenschauen durch den Landeshaushalt diskutiert. Grundsätzlich sei die finanzielle Intransparenz von Landesgartenschauen zu bemängeln, nannten Eberhard Kanski, Mitglied des Vorstandes BdSt NRW, sowie Heiner Cloesges, Leiter der Fachabteilung BdSt NRW, einen Hauptgrund für die anhaltende Kritik. Die zunehmende Haushaltsverschuldung in NRW und die damit einhergehende Verfassungswidrig-



Diskutierten intensiv das Für und Wider von öffentlich geförderten Landesgartenschauen in NRW (v.l.): Heiner Cloesges (BdSt NRW), VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann, Eberhard Kanski (BdSt NRW) sowie LAGL-Verwaltungsratsvorsitzender und VGL-Ehrenpräsident Manfred Lorenz.

keit des Haushalts müsse Anlass sein, über eine Umverteilung öffentlicher Gelder nachzudenken. Das betreffe somit auch die Landesgartenschauen.

„Grün“ liege im Trend und es gebe ohne Zweifel ein Verlangen in der Gesellschaft nach mehr, stellten Manfred Lorenz, VGL-Ehrenpräsident sowie Vorsitzender

Verwaltungsrat der Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege NRW GmbH (LAGL), VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann sowie Christoph Lau, Referent der Verbandsgeschäftsführung, heraus. Der Nutzen und die Wertigkeit von Landesgartenschauen genieße innerhalb der Bevölkerung eine

hohe Akzeptanz. Hiermit sei unmittelbarer, regional-wirtschaftlicher Aufschwung verbunden.

„Das belegen die positiven Auswirkungen auf die Stadtentwicklung und der hohe Zuspruch von Besuchern. Sie sind zudem ein geeignetes Instrument zur Entwicklung der Infrastruktur und zur Förderung des örtlichen Ehrenamts“, betonte Manfred Lorenz. Und Dr. Schürmann ergänzte, dass Landesgartenschauen einen regionalen Aufschwung in Bereichen bringen, die erfahrungsgemäß fern öffentlicher „Fördertöpfe“ liegen. „Sie sind insgesamt ein starker Motor nachhaltiger Entwicklung des klein- und mittelstädtischen Raumes.“

Schließlich waren sich alle Gesprächsteilnehmer darüber einig, dass Landesgartenschauen erhalten werden müssen. Im Anschluss an das intensive und konstruktive Gespräch wurde eine gemeinsame Fachführung auf der Landesgartenschau 2014 in Zülpich vereinbart.



Personen

Herzlichen Glückwunsch

August Forster, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Bonn, vollendet am 17. November 2011 sein 55. Lebensjahr. Mitte September 2011 wurde er zum Präsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gewählt.

Der gelernte Gärtner der Fachrichtung „Blumen- und Zierpflanzenbau“ und gelernte Landschaftsgärtner schloss die Fachschule für Garten- und Landschaftsbau in Hannover-Ahlem in der Zeit von 1978 bis 1979 mit der Meisterprüfung in der Fachrichtung „Garten- und Landschaftsbau“ sowie mit der Meisterprüfung in der Fachrichtung



BGL-Präsident August Forster vollendet am 17. November 2011 sein 55. Lebensjahr.

„Friedhofsgärtnerei“ ab.

Im Jahr 1980 übernahm August Forster den elterlichen Betrieb Gartenbau August Forster, aus dem

sich 1984 die Forster Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG mit im Jahresdurchschnitt 65 Mitarbeitern entwickelte. Seit 1980 ist August Forster Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Forster mit Sitz in Bonn.

Schon seit 1999 engagiert sich August Forster ehrenamtlich im Präsidium des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL). Zuvor war er von 1988 bis 2001 Vorsitzender des Bezirksverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Süd und von 1980 bis 1999 Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes Gartenbau Rheinland-Süd (1992 bis 1999 Vorsitzender).

Seit 2002 ist er auf Bundesebene im BGL ehrenamtlich zum Wohl des grünen Berufsstandes im BGL-Ausschuss Koordinierung aktiv. Von Mai 2007 bis Mai 2010 war er außerdem Vorsitzender des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, dem er seit März 2004 angehörte. Im Oktober 2009 wurde er Vorsitzender des BGL-Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit, den er seitdem leitet. Dem BGL-Präsidium gehört August Forster seit 2004 an und wirkt seitdem auch im BGL-Hauptausschuss mit. Von September 2009 bis zum September 2011 repräsentierte er den BGL als Vizepräsident.

Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co blickt auf ihre 125-jährige Geschichte

Von Villengärten bis zur Zoo-Tropenhalle

Eines der ältesten Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen in Deutschland feierte jetzt Jubiläum: Die Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co aus Wuppertal blickt auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück.

Der Traditionsbetrieb mit seinen mehr als 140 Mitarbeitern gehört zu den führenden GaLaBau-Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Zu den Kunden zählen etwa die Stadtwerke Düsseldorf, die Philharmonie Essen, Lufthansa, DKV-Versicherungen, die Barmenia, das Glückaufhaus in Essen oder der Zoo Leipzig. Die Experten für Garten- und Landschaft erschaffen nicht nur idyllische Villengärten, Terrassen, belebte Teiche, malerische Innenhöfe und moderne Siedlungsgärten. Sie sind auch gefragte Partner bei der Begrünung von Fassaden, Dächern und Tiefgaragen, gestalten stattliche Vorplätze und bepflanzen sogar riesige Tropenhallen (wie fürs „Gondwanaland“ im Leipziger Zoo).

Eine geniale Geschäftsidee

„Wir sind stolz auf das, was wir aufbauen konnten“, sagt Hans Christian Leonhards, der das Traditionsunternehmen bereits in vierter Generation leitet. Im Jahr 1886 gründete sein Urgroßvater Jakob Leonhards, Sohn eines Landwirts, einen kleinen Landschaftsbau-Betrieb. Zu der Zeit florierte die Textilindustrie in den Städten Elberfeld und Barmen, die erst 1929 zur Stadt Wuppertal zusammengeführt wurden. Villenviertel, in denen sich die Fabrikanten

niederließen, schossen wie Pilze aus dem Boden. „Und stattliche Häuser brauchen repräsentative Gärten“, erklärt der Urenkel. „Eine geniale Geschäftsidee.“

Urgroßvater mit Pioniergeist

Der Pioniergeist des Urgroßvaters zahlte sich aus. Schon 14 Jahre später, im Jahr 1900, kam zu der Landschaftsgärtnerei eine Baumschule hinzu. So konnten den anspruchsvollen Hauseigentümern fertige Bäume und Sträucher präsentiert werden. Seither wuchs das Unternehmen stetig. 1921 übernahmen die beiden Söhne, Wilhelm und Friedrich Leonhards, den Betrieb und führten ihn gemeinsam. Erst Ende der 1950er Jahre wurden Landschaftsgärtnerei



Das historische Foto aus dem Jahr 1926 zeigt Mitarbeiter des Unternehmens Leonhards bei Pflanz- und Bewässerungsarbeiten an einer Landstraße.

rei und Baumschule in separate Firmen aufgeteilt: Der Sohn Friedrichs, Hans Rudolf Leonhards, Vater des heutigen Firmenleiters, übernahm die Landschaftsgärtnerei und zog mit dem Betrieb auf das verkehrsgünstig liegende Grundstück an der Düsseldorfer Straße

255. Dort ist das Unternehmen mit der dazu gehörigen Baumschule heute noch ansässig.

Großes Jubiläumsfest

„Wir blicken sehr zufrieden auf die vergangenen 125 Jahre Leonhards zurück“, sagt der heutige Unternehmensleiter. Doch freue er sich besonders auch auf zukünftige Herausforderungen. „Die nächsten 50 Jahre Leonhards kommen bestimmt.“ Im vergangenen Jahr erst trat Sohn Christoph in das Unternehmen ein. Die Vorfreude auf Zukünftiges feierte Hans Christian Leonhards jetzt gemeinsam mit seiner Familie, seinen Mitarbeitern, deren Familien, Geschäftspartnern und Kunden unter dem Motto „Rückblick-Augenblick-Ausblick“ auf dem Firmen-Areal mit großem Programm.

① www.leonhards.de



Hans Christian Leonhards leitet das traditionsreiche Wuppertaler Unternehmen Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co in der vierten Generation.



Mit Johann Christoph Leonhards ist in einem der ältesten GaLaBau-Unternehmen in Deutschland auch schon die fünfte Generation aktiv.

Anzeige

Grüne Lärmschutzwand 'Helix® Compacta'

Lärmschutz mit ökologischem Mehrwert
Schalldämmung 26 dB (entspr. Gr. B3 gem. DIN EN 1793-2)



Helix Pflanzensysteme GmbH

www.helix-pflanzensysteme.de
info@helix-pflanzensysteme.de
Telefon 07154 8016-241



Johannes Ehmann Garten- und Landschaftsbau GmbH blickt auf 50-jähriges Bestehen

Private Hausgärten und hochwertige Natursteinarbeiten aus Esslingen

Das Unternehmer-Ehepaar Gisela und Jörg Ehmann aus Esslingen bekam jetzt anlässlich des 50-jährigen Bestehens seines Garten- und Landschaftsbau-Betriebes das Signum der Experten für Garten & Landschaft in Edelstahl überreicht. Reiner Bierig, Geschäftsführer des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), bedankte sich damit im Namen des Berufsstandes bei dem Unternehmerpaar für die langjährige Verbandstreue und würdigte das außerordentliche berufsständische Engagement.

Hochqualifizierte Mitarbeiter

Das Unternehmen Johannes Ehmann, 1961 von Christa und Johannes Ehmann in Esslingen gegründet, hat sich in den fünfzig Jahren seines Bestehens stetig weiterentwickelt und steht heute als mittelständischer Garten- und Landschaftsbau-Betrieb mit 28 hochqualifizierten Mitarbeitern außerordentlich erfolgreich da. Bereits als junger Unternehmer trat Johannes Ehmann dem VGL Baden-Württemberg bei. Hier fand



In zweiter Generation führen Gisela und Jörg Ehmann die Johannes Ehmann Grüne Räume Garten- und Landschaftsbau GmbH in Esslingen. Der VGL Baden-Württemberg gratulierte mit dem Edelstahl-Signum der Experten für Garten und Landschaft zum 50-jährigen Bestehen des Mitgliedsbetriebes.

er Unterstützung beim Aufbau seines Betriebes und konnte sich seinerseits für berufsständische Belange einsetzen. Um den stetig steigenden Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, begann das Unternehmen Johannes Ehmann schon 1970 mit der Ausbildung junger Menschen zu Landschaftsgärtnern.

Grüne Räume

Gisela und Jörg Ehmann haben auf den Tag genau 30 Jahre nach Firmengründung den Betrieb in zweiter Generation übernommen und ihn zu einem modernen Gar-

ten- und Landschaftsbau-Betrieb mit höchsten Ansprüchen weiter entwickelt. Nach außen findet dies Ausdruck in einem neuen Internetauftritt und einem neuen Firmenlogo. Auch der Name wurde modernisiert. Seit 2011 führt das Unternehmen Johannes Ehmann nun den Zusatz „Grüne Räume“ in seinem Namen.

Engagement für Ausbildung

Johannes Ehmann, dessen großes Interesse den Natursteinarbeiten galt, hat sich nach der Betriebsübergabe ehrenamtlich in der Ausbildungsarbeit engagiert.

Bei Landesgartenschauen, Garten- und Ausbildungsmessen war er mit Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbaues aktiv. Auf so genannten Lehrbaustellen hat er den jungen Leuten die Natursteinarbeit vermittelt und es verstanden, sowohl die Azubis als auch das Publikum für dieses Thema zu begeistern.

Individuelle Planung

Die Leidenschaft für Natursteinarbeiten hat Jörg Ehmann von seinem Vater geerbt. Ein Blick auf die Webseite der Johannes Ehmann Grüne Räume Garten- und Landschaftsbau GmbH zeigt das breitgefächerte Angebot, zu dem natürlich auch Natursteinmauern und Natursteinbeläge gehören. Die individuelle Planung von privaten Hausgärten nach den Wünschen der Kunden und die Umsetzung nach höchsten Qualitätsansprüchen stellen heute einen großen Aufgabenbereich dar. Daneben bezieht das Unternehmen Aufträge von genossenschaftlichen Bauträgern und gestaltet Großprojekte für öffentliche Auftraggeber.

Auch in Zukunft will die Johannes Ehmann Grüne Räume Garten- und Landschaftsbau GmbH mit ihrem motivierten und qualifizierten Team hochwertige und auf die individuellen Wünsche ihrer Kunden abgestimmte Gartenträume verwirklichen.

📍 www.ehmann-grueneraeume.de

Anzeigen

Fahrzeugbau KE
KUNATH

Tel. 03431 702417
 Fax. 03431 702418
 E-Mail: kunath@transporterportal.de




Aufbaustreuer und Schneepflüge für Pick-Up und Transporter.
 Fragen Sie uns nach der passenden Winterdienstausrüstung für Ihr Fahrzeug.

www.transporterportal.de


Stahlgitterzäune · Pfosten · Torsysteme



Auf 27.000 qm erwartet Sie unsere Verwaltung, ein Zentrallager, Beratungs- und Servicebereich, ein einzigartiger Zaunerlebnispark und ein eigener Fuhrpark.

Eine Marke der **AOS STAHL GmbH & Co. KG**
 Zentrallager, Verwaltung, Ausstellung: An der Knorr-Bremse 5
 58300 Wetter/Ruhr · Tel.: 02335 9758-0 · Fax: 02335 9758-210
info@deutsche-zauntechnik.de · www.deutsche-zauntechnik.de


deutsche zauntechnik
INNOVATIV SICHERN

VGL Baden-Württemberg: Landesgartenschau erfolgreich abgeschlossen

Themengärten der Geiger's GmbH und der Hiller GmbH waren die Favoriten in Horb

Die Landschaftsgärtner der Region Nordschwarzwald blickten auf eine erfolgreiche Gartenschau in Horb zurück. „Wählen Sie Ihren schönsten Garten“, dieser Aufforderung kamen über 5.000 Besucher der Gartenschau Horb nach und beteiligten sich an dem Preisausschreiben der Landschaftsgärtner, die die sechs Themengärten gebaut haben.

Ministerialdirigent Joachim Hauck, Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Oberbürgermeister Peter Rosenberger und Uschi App, Vorstand im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), nahmen am Abschlusstag des Grünprojektes Horb die Ziehung der zehn Preisträger vor und blickten auf vier ereignisreiche Monate Gartenschau zurück.

Publikum wählte

„Eine Beteiligung von über 5.000 Besuchern an diesem Preisausschreiben zeigt nicht nur das enorm große Interesse an den sechs Themengärten, sondern auch, dass diese Gärten die vielfältigen Bedürfnisse der Gartenfreunde angesprochen haben“, freut sich Uschi App. So lagen die sechs Gärten bei der Auswertung des Gewinnspiels auch unglaublich dicht beieinander: Die meisten Stimmen fielen auf die Gärten der Geiger's GmbH Gartengestaltung & Pflanzenwelt aus Rottenburg-Kiebingen sowie der R + E Hiller Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Mötzingen, dicht gefolgt von den Gärten der Unternehmen Andreas Töngi Gartengestaltung & Beratung aus Horb sowie Gartengestaltung Jürgen Roller aus Egenhausen.



Sie blickten auf die erfolgreiche Gartenschau in Horb zurück (v.l.): Michael Schröer, Jürgen Roller, Ulrike Geiger, VGL-Vorstand Uschi App, Erich Hiller, Oberbürgermeister Peter Rosenberger, Hubert Möhrle und Ministerialdirigent Joachim Hauck vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg.

Die Gärten der Firmen Anger Gartenanlagen KG aus Freudenstadt und Roland Oberer Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Sulz verfehlten den zweiten Platz nur um Haaresbreite. Die Qualität aller Gärten hat Fachpublikum und Besucher gleichermaßen überzeugt. Damit steht fest: Gewinner dieser eindrucksvollen Ausstellung ist eindeutig der Berufsstand der Landschaftsgärtner.

Die Landschaftsgärtner nutzten ihre sechs Ausstellungsgärten konsequent als Kulisse für ihre vielen berufsständischen Aktionen. Bereits am Eröffnungstag wetteiferten hier die sechs besten Landschaftsgärtner-Teams aus Baden-Württemberg um den baden-württembergischen Meistertitel. Den ersten Platz konnte sich das Team Johannes Gangel aus Göppingen und Micha Schade aus Hardthausen sichern.

Live aus dem Hörergarten

Sogar das Radio interessierte sich für die Tätigkeiten der Garten- und Landschaftsbau-Betriebe. So wurde ein Mal pro Monat live aus dem SWR4 Hörergarten

gesendet, den angehende Landschaftsgärtner mit viel Engagement bauten. Dabei wurde nicht nur der Baufortschritt des Hörergartens erörtert, auch verschiedenste Gartenthemen kamen zur Sprache, wie beispielsweise „Rosen im Garten“ oder der „Bau einer Kräuterspirale“.

Traumgärten in der Kiste

Von Interesse waren die Ausstellungsgärten aber auch für die kleinen Besucher. Nachdem sie sich mit den Landschaftsgärtnern die

Themengärten angeschaut hatten, bauten sie im Rahmen des Grünen Klassenzimmers begeistert ihre eigenen Traumgärten in der Kiste.

Mit Politikern im Gespräch

Ebenso konnten sich die Vertreter der verschiedenen Landtagsfraktionen, bei einem Besuch der sechs Themengärten, selbst ein Bild von der großen Leistungsfähigkeit des Garten- und Landschaftsbaues machen.

Grund zum Feiern

So fanden unter anderem die Feierlichkeiten für die Meisterbriefverleihung der Gärtnermeister und Fachagrare für Baumpflege auf dem Gartenschau Gelände statt. Auch sonst gab es allen Grund zum Feiern, denn die Ausstellungsgärten waren ein echter Publikums-magnet. Kollegen, Stammkunden sowie Architekten und viele Gäste folgten der Einladung der Landschaftsgärtner. Auch am Abschlusstag wurde ihr enormer Einsatz, die Leistungen des Berufsstandes der Landschaftsgärtner auf der Gartenschau zu präsentieren, von allen Seiten hoch gelobt und anerkannt.

Anzeige



Der neue TeMax ist da!

**Der starke Elektrotransporter
direkt vom Hersteller**



Das bewährte Multitalent im Galabau:

- ✓ transportiert Lasten bis 350 kg
- ✓ geländegängig: schafft Steigungen bis 40%
- ✓ vielseitig ... ✓ sparsam und kosteneffizient

**QUALITÄTSPRODUKT
MADE IN GERMANY!**

Gratis-Prospekt und kostenlose Hausvorführung unter: **Tel. +49(0)7777-9391-0**

Temove GmbH · Waldsbergstr. 5 · D-88605 Sauldorf-Krumbach · www.temove.com

Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau sanierte Brunnen

Wiedereinweihung der 200 Jahre alten Quelle Spring

Der Spring ist ein Quellgebiet und liegt idyllisch mitten in der Magdeburger Börde. Am Fuße des Wiehernberges entspringt die Quelle, die in die Bode mündet. Im Jahre 1811 haben Bürger der anliegenden Gemeinden nach mehreren trockenen Sommern den Spring überbaut und zur Wasserentnahme ausgebaut. Von hier holten sich die Anwohner ihr Trinkwasser, wenn die eigenen Brunnen kein Wasser mehr führten.

Über mehrere Abschnitte wurde der Spring, eigentlich ein Brunnen, weiter ausgebaut. Er bot der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) Wasser für Stallanlagen und war gleichzeitig Quelle der Hauswasserversorgung der anliegenden Orte. Mit der geschichtlichen „Wende“ in Deutschland im Jahre 1989 verlor auch der Spring seine Nutzung und geriet in Vergessenheit. Das Land verödete, die Bauwerke verfielen zusehends, und der offene Brunnen stellte eine Gefahr für spielende Kinder dar.

Nägel mit Köpfen

Auf der Suche nach einer geeigneten Wasserentnahmestelle für ein Wassertankfahrzeug wurde der Garten- und Landschaftsbau-Betrieb Eckstein & Sommer GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Oschersleben am Spring fündig und erwarb das Grundstück im Jahr 2008. Und da es in der Natur des Unternehmens liegt, allen voran des Geschäftsführers Horst Eckstein, Sachen



Jung und Alt waren auf den Beinen, als der Spring nach der Sanierung feierlich wieder eingeweiht wurde.



Der Hang an der Quelle Spring wurde für die Pflanzung von Rebstöcken der Sorten Regent und Muskat blue vorbereitet.



Die Eckstein & Sommer GmbH Garten und Landschaftsbau sanierte die Quelle Spring mit Brunnen, Pumpenhaus, Versorgungshäuschen und über 500 Meter Wegen.



Pünktlich zum 200-jährigen Bestehen der Quelle konnten sich die Bürger beim Einweihungsfest einen Eindruck von den gelungenen Sanierungsarbeiten machen.

richtig anzupacken, wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Das gesamte Areal wurde nach dem Kauf umgestaltet.

Mit Rebstöcken

Die Gebäudesubstanz des alten Pumpenhauses wurde instand gesetzt, eine neue Stromversorgung erschlossen, über 500 Meter Wege wurden saniert, ein Versorgungshäuschen gesetzt und der Brunnen komplett saniert. Auch wachsen jetzt am anliegenden

Hang Rebstöcke der Sorten Regent und Muskat blue.

Mit dem Segen

Das Mitgliedsunternehmen des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) erbrachte die gesamten Leistungen auf eigene Kosten. Ende Juli wurde der Spring feierlich im großen Rahmen eingeweiht. Der Gemeindepfarrer gab seinen Segen, Bürgermeister und Vertreter des Ministeriums sowie

des Landesbaubetriebes gaben sich die Ehre. VGL-Geschäftsführer Michael Stein: „Pünktlich zum 200-jährigen Bestehen der Quelle Spring hat ein Unternehmer unserer Branche einmal mehr gezeigt, welche Bedeutung im Wort Unternehmen liegt. Er hat einer Region ein Stück Identifikation wiedergegeben. Derartige Leistungen verdienen in der heutigen Zeit Anerkennung und Respekt.“

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



VGL Sachsen: Gute Resonanz auf „10. Informationstag Garten- und Landschaftsbau“

Rund um nachhaltige Regenwasser-Bewirtschaftung

Trends im Garten- und Landschaftsbau sowie Themen aus verschiedenen Fachgebieten standen jetzt im Mittelpunkt des „10. Informationstages Garten- und Landschaftsbau“, den der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. in der VGL-Geschäftsstelle in Kesselsdorf veranstaltete.

Dabei präsentierte sich der Verband als kompetenter Ansprechpartner. VGL-Präsident Werner Eyßer begrüßte unter den 60 Teilnehmern neben Vertretern der GaLaBau-Unternehmen auch Landschaftsarchitekten und kommunale Entscheidungsträger.

Die Resonanz der Teilnehmer zum interessanten Fachprogramm war erneut sehr positiv. Auch die im Rahmen der „offenen Geschäftsstelle“ übermittelten Informationen zur Arbeit des Fachverbandes und zu den Serviceleistungen für Verbandsmitglieder, zur Aus- und Fortbildung und zu Aktuellem aus den landschaftsgärtnerischen Fachbereichen stießen bei den Teilnehmern auf reges Interesse.

Belastetes Niederschlagswasser

Der erste Referent, Uwe Schmidt (Funke Kunststoffe GmbH Hamm-Uentrop), sprach über „Professionelle Lösungen zur Behandlung und Versickerung von belastetem Niederschlagswasser“. Er stellte die zutreffenden Regeln der Tech-

nik und der DIN sowie gesetzliche Anforderungen des Boden- und Gewässerschutzes vor. Auf dieser Grundlage werden bereits sehr erfolgreich insbesondere im öffentlichen Raum D-Rainclean-Systeme angewendet. Belastetes Niederschlagswasser wird vor dem Erreichen des Grundwassers unter anderem durch Filtration, Ionenaustausch und durch biologischen Abbau gereinigt. Das System, seine Planung und Ausführung wurden anhand von Beispielen vorgestellt.

Hängende Gärten

Ebenfalls zum Thema Regenwasserbewirtschaftung referierte Professorin Dr. habil. Ankea Siegl von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden. In ihrem sehr kurzweiligen Vortrag zum Thema „Ökosystem als Vorbild für eine nachhaltige Regenwasser-Bewirtschaftung“ vermittelte die Referentin einige interessante Ergebnisse aus der Versuchsreihe der Hochschule in Dresden-Pillnitz zur Steuerung der

Versickerung von Regenwasser durch Substrate und die Regulation der Verdunstung durch Pflanzen. Sehr anschaulich und interessant war die Regenwasserbilanz im Raum Dresden. Die Referentin zeigte Möglichkeiten der Steuerung der Verdunstung durch Wässerspiele und Pflanzen auf, zum Beispiel durch Fassadenbegrünungen oder hängende Gärten. Ziel ist die Verbesserung des Klimas und die Minimierung der Überhitzung der Städte.

Bewässerungsplanung

Gut, dass zur Tagung die Sonne schien, so war nach der Regenperiode im Juli und August das Thema „Intelligente Bewässerungsplanung als Grundlage für zeitgemäße Bewässerungssysteme mit minimierten Folgekosten“ von allgemeinem Interesse. Dirk Borsdorff (Ingenieurbüro für Bewässerungsplanung und Projektierung) aus Berlin beleuchtete innerstädtische Schwerpunkte der Bewässerung, den sinnvollen und wichtigen Einsatz von Bewässerungsanlagen, deren Realisierung, die Einbeziehung verfügbarer Wasserquellen und geeigneter Technik sowie den Nutzen für Nachhaltigkeit und für geringe Folgekosten bei der Bewirtschaftung.

Nach der Mittagspause und interessanten Gesprächen ging die Tagung mit dem Vortrag von Volker Altenburger (tubag Trass) weiter. Mit seinem Thema „Fachgerechte Regenversickerung durch gebundene, drainagefähige Pflaster- und Platten-Bauweise“ beleuchtete er Regelwerke, Möglichkeiten und Unterschiede der Regenversickerung durch gebundene, drainagefähige Materialien, sowie das Zusammenspiel von Abdichtungen und Drainage-Systemen.

Unkrautbekämpfung

Mit Interesse verfolgten die Teilnehmer auch den Vortrag „Unkrautbekämpfung auf Wegen und Plätzen, Pflanzenschutzrecht in Grünanlagen“ von Ralf Dittich (Sächsische Landesanstalt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie). Hier spielten EU-Verordnungen und Richtlinien sowie die aktuelle Überarbeitung des Pflanzenschutzrechtes eine Rolle. Verschiedene Pflanzenschutzmittel und ihre Anwendungsgebiete im Garten- und Landschaftsbau wurden beleuchtet.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



Deimling Garten- und Landschaftsbau ausgezeichnet

Ausbildung wird als „Teamprojekt“ begriffen

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz haben die Landjugendverbände in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr erstmalig den Wettbewerb „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ ins Leben gerufen. Rund 1.100 Betriebe aller grünen Berufe wurden mittels eines Fragebogens aufgefordert, sich um diesen Titel zu bewerben.

Nach Auswertung der Fragebögen durch eine hochrangig besetzte Kommission, wurden sechs Betriebe in die engere Wahl gezogen. Diese Betriebe wurden aufgesucht, besucht und mit den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Auszubildenden über die Fragen der Ausbildung in dem Betrieb diskutiert. Die Kommission konnte sich so ein gutes Bild über die Ausbildung in den Betrieben machen. Als „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2011“ wurde das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen von Jörg und Jörina Deimling aus Astert im Westerwald ausgezeichnet.

Das als Familienbetrieb geführte Unternehmen Deimling Garten und Landschaft bildet Gärtner und Werker der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau aus. Die Betriebsschwerpunkte liegen bei der Neu- und Umgestaltung von Privatgärten und öffentlichen Anlagen und Natursteinarbeiten. Es werden neun Mitarbeiter beschäftigt, davon sind drei Auszubildende. Seit 1987 wurden bisher zwölf Auszubildende ausgebildet. 2011 war eine Auszubildende Prüfungsbeste in ihrem Fachbereich.

Viele Pluspunkte

Und dies sind einige Punkte, die die Kommission veranlasst haben, das Unternehmen als „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2011“ auszuzeichnen:

Die Ausbildung wird als gesellschaftliche Aufgabe gesehen. Es wird großen Wert auf Qualitätsverbesserung in der Ausbildung gelegt. Der Betrieb verfügt über ein sehr engagiertes Ausbilder-Team. Der Betriebsleiter und ein weiterer Ausbilder sind Gärtner-



Staatsministerin Ulrike Höfken (l.) vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, gratulierte gemeinsam mit Kathrin Thönnies (Mitte), Vorsitzende der Landjugend Rheinland-Nassau, und Norbert Schindler (r.), Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, den beiden Unternehmern Jörg Deimling (2.v.l.) und Jörina Deimling zur Auszeichnung als „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2011“.

Foto: Markus Schmidt

meister. Jörina Deimling hat ebenfalls eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau. Das gesamte Team lebt „Arbeitsqualität“ vor. Das gute Betriebsklima wird durch regelmäßige von außen moderierte Quartalsgespräche gefördert. Die Ausbildung wird als „Teamprojekt“ begriffen. Die Ausbilder stehen für Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung.

Die Auszubildenden haben immer konkrete Arbeitspläne zur Verfügung. Beispielhaft sind die eigenständigen Projekte, die die Auszubildenden gegen Ende der Ausbildung eigenverantwortlich von der Planung über die Durch-

führung bis zur Abrechnung durchführen dürfen.

Positives Fazit der Kommission: „Selbstmanagement, Motivation und Kommunikation werden nachdrücklich gefordert. Dies wird im Betrieb von Jörg und Jörina Deimling in einer Art und Weise vermittelt, dass alle Mitarbeiter einschließlich der Auszubildenden Freude an der Ausbildung haben“.

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL) ist stolz, einen solchen Betrieb als Mitglied zu haben und gratuliert Familie Deimling herzlich zu ihrem Erfolg.

Bayern: Helmut Brunner zeichnete die 14 Jahrgangsbesten unter 95 Meistern aus

Landwirtschaftsminister überreichte Meisterbriefe

Meisterbriefe gab es jetzt für 95 Gärtnerinnen und Gärtner: 55 der frisch gebackenen Meisterinnen und Meister kommen aus dem Garten- und Landschaftsbau, 31 aus dem Zierpflanzenbau, sieben aus dem Bereich Baumschule und zwei aus der Staudengärtnerei. Die 14 Jahrgangsbesten zeichnete der bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner zusätzlich mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung aus. „Mit dem Meisterbrief halten Sie das

Qualitätssiegel für hervorragende Ausbildung und exzellentes Fachwissen in der Hand“, so Brunner. Das sei auch im Gartenbau ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und für den wirtschaftlichen Erfolg ausschlaggebender als die Betriebsgröße. Der Minister rief die neuen Meisterinnen und Meister auf, ihr Wissen weiterzugeben und sich in der Ausbildung der nachwachsenden Gärtnergeneration zu engagieren. Angesichts des demographischen Wandels und des

Fachkräftemangels werde dies für die Betriebe immer wichtiger.

Vorbildcharakter

Laut Brunner biete der Freistaat im Gartenbau eine bundesweit beispielhafte Berufsausbildung, die stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst werde. So erprobt die Fach- und Technikerschule in Veitshöchheim ab dem kommenden Schuljahr mit der gemeinsamen Unterrichtung der Studierenden der Fachschule

und der ersten Klasse der Technikerschule einen neuen Weg. Der Minister erwartet sich davon homogenere Jahrgänge und die Vermeidung von Doppelungen im Unterricht. Vorbildcharakter für den gesamten Agrarbereich besitze laut Brunner inzwischen der duale Studiengang „Landschaftsbau und Management“ in Verbindung mit der Ausbildung zum Landschaftsgärtner an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

VGL Niedersachsen-Bremen in Justus-von-Liebig-Schule

Verbandsmitgliedschaft: Viele Vorteile aufgezeigt

Mit dem Besuch von Urte Schlüter und Dr. Reinhard Schrader in der Gartenbau-Fachschule Hannover-Ahlem wurde die gute langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V. (VGL) und der Schule fortgeführt. Statt des normalen Unterrichts standen jetzt für 30 angehende Meister und technische Betriebswirte aktuelle Informationen über Tarifverträge, Saison-Kurzarbeitergeld, Jahresarbeitszeit und Ausbildung auf dem Stundenplan.

Serviceleistungen erläutert

Beeindruckt zeigten sich die Schüler auch von den zahlreichen Vorteilen, die eine Mitgliedschaft im Fachverband mit sich bringt. Dabei erläuterte der stellvertretende VGL-Geschäftsführer Dr. Reinhard Schrader die Serviceleistungen des Verbandes in den Bereichen: Informationen, Beratung und Weiterbildung / Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Kundenpflege und -akquisition / Einkaufsge-

meinschaften und Rahmenverträge. Auch die Konsequenzen einer Verbandsmitgliedschaft im Hinblick auf die tarifvertragliche Abgrenzung zum Baugewerbe stießen auf großes Interesse.

Anschließend stellte Urte Schlüter, Referentin für Nachwuchswerbung im VGL, das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) vor und erläuterte, wie Ausbildungsbetriebe von dessen Leistungen profitieren.

Intensive Diskussion

Das Interesse war groß und die Diskussionen so intensiv, dass die vorgegebenen zwei Stunden wie im Flug vergingen und einige Themen auf den nächsten Besuch verschoben werden mussten. Fachlehrer Andreas Grewe, der den Besuch organisiert hatte, Schüler und VGL-Vertreter waren sich einig, dass diese Art der Zusammenarbeit zwischen Fachschule und VGL auch in den kommenden Jahren unbedingt fortgesetzt werden sollte.



Steuertermine November 2011

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Oktober 2011 (ohne Fristverlängerung) September 2011 (mit Fristverlängerung)	10.11.2011	14.11.2011
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Oktober 2011	10.11.2011	14.11.2011
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	IV. Quartal	15.11.2011	18.11.2011

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Standfest in stürmischen Zeiten!

Durchmesser:
5 – 12 cm
Länge: 1 – 3 m
Preise auf Anfrage.

PIEPER HOLZ
www.PieperHolz.de

PIEPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg
Fon +49 (0) 29 62 / 97 11-0
eMail post@pieperholz.de

Im Sauerland wissen wir, woher der Wind weht!
Baumpfähle direkt vom Hersteller.

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t

Schumacher Verladesysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.
Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985

Der Name ist Programm!

gruene-software.de

Dataverde GmbH
Albert Brink-Abeler

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT

Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

ARENA PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profis.de

Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de



Buchtipps



Gartenrouten in Mecklenburg-Vorpommern

Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern, stellte jetzt gemeinsam mit Verlag und Autoren in Schwerin den neuen Bildband „Gartenrouten in Mecklenburg-Vorpommern“ vor. Das opulent ausgestattete Werk zeigt erstmalig die wichtigsten Gärten und Gartenanlagen des Bundeslandes, gegliedert in drei Gartenrouten.

Die erste Gartenroute widmet sich den Anlagen in Nordvorpommern und Ostmecklenburg, darunter Putbus, der Klostergarten Dargun und der Gutspark Behrenshagen. Die zweite Route führt in die Gärten Mittel- und Westmecklenburgs. Dazu gehören unter anderem das Gelände der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2003 in Rostock, der Schlossgarten Schwerin und der Klosterpark Bad Doberan. Abschließend stellt das Buch Gartenanlagen im südlichen Mecklenburg und in Südpommern vor, so in Neustrelitz, Marihn und Blücherhof. Einige der Anlagen sind Teil der „Gartenroute Mecklenburg-Vorpommern“, eines Zusammenschlusses engagierter Gartenbesitzer, die ihre Anlagen der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Auf 160 Seiten stellt das Buch 45 Grünanlagen dar, von der großen Schlossgartenanlage in Schwerin bis zum kleinen Pfarrhofgarten in Rambow. Zu jedem Eintrag gehören eine Beschreibung mit historischem Abriss und prächtige Bilder gezähmter Natur.

Gartenrouten in Mecklenburg-Vorpommern. Wolf Karge (Text) / Jörn Lehmann (Fotos). 160 Seiten, gebunden, Hardcover mit Schutzumschlag, 156 Farbfotos, drei Karten. Hinstorff Verlag, Rostock. Preis: 24,95 Euro. ISBN 978-3-356-01379-5.



Wasser – die Seele eines Gartens

Die Bedeutung des Wassers für Gärten beschreibt ein Wort des großen Gartenkünstlers Friedrich Ludwig von Sckell von 1825, das auch den prägnanten Titel der neuen Publikation des Bund Heimat und Umwelt (BHU) inspirierte: Wasser – die „Seele eines Gartens“. Im Laufe der Zeit erlitten zahlreiche Wasserspiele erhebliche Verluste, etwa durch Veränderung des Geschmacks und der Mode, durch mangelnde Pflege und Unterhaltung. Die Präsidentin des BHU, Senatorin a.D. Dr. Herlind Gundelach, beschreibt das Ziel der neuen Publikation daher so: „Wir möchten öffentlichen und privaten Eigentümern von Gärten und Parks Lust darauf machen, sich ihren his-

torischen Wasseranlagen mit neuem Blick zuzuwenden, ihre Potenziale zu erkennen und sie, wo nötig, wieder zur Geltung zu bringen.“

Das Buch bietet vielfältige Anregungen zum Thema Wasser in historischen Gärten und lädt mit zahlreichen Bildern zum Entdecken unterschiedlicher Facetten ein. Nach einem historischen Überblick werden gelungene Beispiele für Pflege und Reaktivierung historischer Wasseranlagen vorgestellt.

Wasser – die Seele eines Gartens. Der Band kann gegen eine Spende direkt beim Bund Heimat und Umwelt bezogen werden. Kontakt: Dr. (des.) Martin Brendenbeck, Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), Bundesverband für Natur- und Denkmalschutz, Landschafts- und Brauchtumpflege e. V., Adenauerallee 68 in 53113 Bonn (Telefon: 0228 224091, Fax: 0228 215503, E-Mail: bhu@bhu.de). Nähere Informationen unter: www.bhu.de.

Kluge Menschen und ihre schönen Gärten

„Kluge Menschen und ihre schönen Gärten“ von Anke Kubbier ist ein liebevoll gestaltetes Geschenkbuch, das Einblick in die Gärten großer Persönlichkeiten aus Historie und Gegenwart gewährt. Mit informativen und gleichzeitig poetischen Texten sowie ausgewählten Briefen und Zeichnungen entführt es in eine Welt, in der man neue Seiten der großen Dichter, Denker und Künstler entdeckt. Oder hätten Sie Winston Churchill für einen passionierten Hobbymler und Gartenliebhaber gehalten?

Untermalt mit teilweise unveröffentlichten Bildern gelingt es der Autorin die Leser in das Leben der Porträtierten zu entführen (darunter: George Washington, Johann Wolfgang von Goethe, Claude



Monet, Gertrude Jekyll, Winston Churchill, Konrad Adenauer, Hermann Hesse, Bert Brecht und Helene Weigel, Loki Schmidt und viele andere). Sie erfahren zum Beispiel, wie Washington seine stattliche Plantage gestaltete und an welchem Ort er seinen obligatorischen 15 Uhr Tee genoss. Wer gestaltete seinen Garten strikt nach Plan, wer liebte es, der Natur ihren Lauf zu lassen? Dieses einzigartige Buch beantwortet all diese Fragen – und lässt darüber hinaus teilhaben am Erfahrungsschatz der Porträtierten, um damit im eigenen Garten zu experimentieren.

Kluge Menschen und ihre schönen Gärten. Autorin: Anke Kubbier. Callwey Verlag, 2011. 176 Seiten, 178 farbige Abbildungen. Format: 25 x 28 cm, gebunden mit Schutzumschlag. Preis: 39,95 Euro. ISBN 978-3-7667-1904-1.

Interessierte Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände können die Buchtitel schriftlich bestellen bei: GaLaBau-Service GmbH, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef (Ansprechpartnerin: Birgit Posnien, E-Mail: b.posnien@galabau.de). Die Lieferung erfolgt für Mitgliedsbetriebe versandkostenfrei.

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER



Ein gefragter Ansprechpartner war der angehende Landschaftsgärtner Marcel Gillmann (l.) bei den „azubi- & studentagen“ in Kassel.

Foto: FGL Hessen-Thüringen / Stefanie Rahm

FGL Hessen-Thüringen bei Ausbildungsmessen

Starkes Interesse am grünen Ausbildungsberuf

Das Interesse am Ausbildungsberuf „Landschaftsgärtner / Landschaftsgärtnerin“ war erfreulich groß. Dieses positive Fazit zog der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) nach der Teilnahme an zwei Ausbildungsmessen. Sowohl in Gießen als auch bei den „azubi- & studentagen“ in Kassel war die Nachfrage am Stand des FGL überraschend gut.

Mit Azubis im Gespräch

Vor allem bei der von der IHK Gießen-Friedberg veranstalteten Ausbildungsmesse Gießen gab es viele Gespräche mit interessierten Jugendlichen. Unterstützt wurde der FGL dort von den Auszubildenden Alexandra Papon (Engelhardt GaLaBau E. Schulz), Marcel Zänger (Paul Sonntag Gartengestaltung und Pflege) und Sebastian René Schepp (Unternehmen „andreas schepp Gärten & Pools“). Sie konnten viele Fragen aus ihrem Ausbildungsalltag heraus beantworten. Bei der eintägigen Veranstaltung war auch das Landschaftsgärtner-Quiz

erneut ein Renner. Teilweise haben so viele Schüler gleichzeitig das Quiz bearbeitet, dass der Tisch am Stand nicht gereicht hat und die Schüler an andere Orte rund um den Stand der Landschaftsgärtner ausgewichen sind, um die Fragen zu beantworten.

Praktikum in den Ferien

Auch bei den zweitägigen „azubi- & studentagen“ in Kassel kam es zu dichtem Gedränge am FGL-Stand. „Viele Schüler hatten überhaupt keine Vorstellung vom Berufsbild und waren sehr erstaunt, was alles mit dazu gehört“, sagte Stefanie Rahm, FGL-Referentin für Nachwuchswerbung. Andere Schüler kamen wiederum mit konkreten Fragen an den Stand und zeigten großes Interesse an den Möglichkeiten der Weiterbildung. „Auch die Nachfragen nach Adressen von Betrieben für Praktika in den Herbstferien war ein wichtiges Thema“, so Rahm. Unterstützt wurde der Messeauftritt durch Marcel Gillmann, Auszubildender bei der Schwandt GmbH.

Anzeigen

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de

VERGEO

Schwimmteichtechnik

Folien & Dichtungsbahnen

NORDFOL

Tel. +49 (0) 4403 - 62 65 0
www.vergeo.de www.nordfol.de

Made in Germany

Vertrauen in Qualität

Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.

Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co. KG • 02553/97020 • www.fortuna.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeldienstleister:

www.telebelt.de

EHWA
Euro-HochWeit AG
Teleskopförderbänder
Tel.: 0 23 09 / 96 24-0

Gebr. Peiffer
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Im Fonger 14 47877 Willich Tel. 0 21 54 / 95 51 50	Peiffer Ruhrgebiet Berliner Straße 88 44867 Bochum Tel. 0 23 27 / 32 84 46
--	--

www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07164 8160003
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Rasen braucht Pflege

Gesunde Grünflächen

Rasen von Peiffer

Wer den Namen Peiffer hört, denkt direkt an eins: Fußballrasen für die großen Sportarenen in Deutschland und Europa. Doch Sportrasen ist nur ein Teilbereich, den der Familienbetrieb abdeckt. Die Referenzliste weist so klangvolle Namen wie Allianz-Arena München, Celtic Park Glasgow oder auch das weltberühmte Stadion Santiago Bernabeu in Madrid auf. Insgesamt 15 Vereine aus der ersten und zweiten Bundesliga und viele weitere internationalen Größen aus ganz Europa kicken auf Rasen von Peiffer.



Qualitätsrasen von Peiffer

Der Traditionsbetrieb produziert schon seit über drei Jahrzehnten Rasen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete. Vom kleinen Vorgarten, über die große Grünfläche im Park, bis hin zu den Sportplätzen und Fußballarenen ist alles dabei. Die Rasenprofis produzieren ihr Grün seit jeher für viele Einsatzgebiete. Das Kern- und Tagesgeschäft dabei ist die Fertiggrasproduktion für die Landschaftsgärtner. Bei der Qualität macht Peiffer keine Unterschiede zwischen seinen Kunden. Denn egal ob Real Madrid oder Max Mustermann – beide wollen das perfekte Grün. Für das optimale Ergebnis berät Peiffer seine Kunden individuell. Dabei kommt es auf den Untergrund, die Lichtverhältnisse und auch auf die richtige Pflege an. Neben unterschiedlichen Rasensorten und -mischungen kann man auch den passenden Dünger direkt bei Peiffer bekommen. Kurze und verständliche Infobroschüren helfen zusätzlich, den Rasen möglichst lange in einem perfekten Zustand zu halten.

Gebr. Peiffer GbR, Fonger 41, 47877 Willich, Telefon 02154 955150, Fax 02154 955164, www.peiffer-willich.de

Dachbegrünungsfilme

Seit kurzem sind zwei weitere Kurzfilme zur Dachbegrünung auf youtube.de zu finden. In dem etwa vier Minuten langen Imagefilm für private Bauherren wird anschaulich und spannend der Eigenbau einer Garagenbegrünungen gezeigt. Zwei Dachbegrüner werden von der Anlieferung des Optigrün-Garagenpakets bis zur Pflanzenaufbringung einen Tag lang von einem Kamerteam begleitet und demonstrieren, dass es ohne größere Probleme machbar ist, eine Garage selbst zu begrünen. Die „bewegte“ Do-it-yourself-Anleitung zeigt die einzelnen Einbauschritte und kann „kleinen“ und „großen“ Bauherren als gut verständliche Einbauanleitung dienen. Der zweite Film ist eine Computeranimation, die Aufbau und Funktionsweise des Absturzicherungssystems Optisafe Typ „Liner“ veranschaulicht. Das nach DIN EN 795 geprüfte Absturzicherungssystem Optisafe Typ „Liner“ verbindet mehrere Vorteile: Es ist auflastgehaltem, das heißt, es bekommt seine Standfestigkeit durch den Gründachaufbau und greift nicht in die Dachabdichtung bzw. Dachkonstruktion ein, und es führt das Pflegepersonal mit einem Edelstahl-Führungsseil parallel zum Dachrand. So ist sicheres Arbeiten im Gefahrenbereich ohne aufwändiges Umhängen möglich.



Animationsfilm zur Absturzicherung

Optigrün international AG, Am Birkenstock 19, 72505 Krauchenwies, Telefon 07576 772-0, Fax 07576 772-299, info@optigruen.de, www.optigruen.de

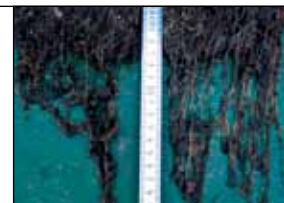
Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Dezember 2011 EDV im GaLaBau
Januar 2012 Rund um den Privatgarten
Februar 2012 Stadtmöblierung

Innovative Rasendüngung

Ein ausgewogener Düngeplan ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung einer Rasenfläche. Intensive Forschungen haben gezeigt, dass die Gräser zusätzlich zu den Nährstoffen durch spezielle Wirkstoffe gefördert werden können. Wirkstoffe, die aus Pflanzen oder Mikroorganismen gewonnen werden. Das neueste Produkt aus der Eurogreen Rasenforschung ist Plantacur®P56, ein Extrakt aus einer Nelkenart. Es fördert die Vitalität, erhöht die Stressresistenz und stärkt somit die Gesundheit der Gräser. Wurzeltiefgang und Durchwurzelungsintensität werden angeregt. Untersuchungen an Universitäten, eigene Versuchsanstellungen, ein bundesweit angelegter Test auf Golfanlagen und die mittlerweile mehrjährigen Erfahrungen belegen eindeutig den positiven Einfluss auf die Rasengräser. Für die fachgerechte Rasendüngung mit gleichzeitiger Pflanzenstärkung bietet Eurogreen eine komplette Palette verschiedener Rasenlangzeitdünger mit Plantacur®P56 an. So sind Düngung und gleichzeitige Pflanzenstärkung so einfach wie noch nie und in einem Arbeitsgang machbar.



Rechts: stärkere Durchwurzelung mit Plantacur®P56

EUROGREEN GmbH, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-555, Telefax 02741 281-344, info@eurogreen.de, www.eurogreen.de

Eliet – Entschlackungskur für den Rasen

Jedes Jahr im Frühjahr zeigen sich die Rasenflächen in den Gärten müde und vermoost. Hier ist der Landschaftsgärtner gefragt, der seine Kunden schnell und effizient zu einem erneuerten und gesunden Rasen verhilft. Eliet bietet hierfür die richtigen Geräte, basierend auf 25-jähriger Entwicklungserfahrung und immer wieder überraschendem Know-how. Die Rasenkur umfasst zwei Maßnahmen: vertikutieren und nachsähen, also entschlacken und verjüngen.



Effektive Rasenverjüngung

Eliet Vertikutierer punkten neben guten Fahreigenschaften und hochwertigen Motoren vor allem mit den Permanent Scharfen Messern™, die den Unterschied zu herkömmlichen Geräten darstellen und das Besondere bieten. Die Permanent Scharfen Messer™ behalten ihre Schärfe auch noch nach über 100 Betriebsstunden. Diese Mindestbetriebszeit garantiert Eliet und sie wird bereits von vielen Profianwendern bestätigt. Dank einer raffiniert durchdachten Technologie sind die Messer „selbstschärfend“, dadurch bleibt die Ausbeute über die gesamte Lebenszeit der Messer uneingeschränkt erhalten.

ELIET Europe NV, Diesveldstraat 2, 8553 Otegem, Belgien, Telefon 01805 999 373, www.eliet.eu

Diatopor der ideale Bodenstrukturverbesserer



Im Zeichen des fortschreitenden Klimawandels bietet die consagros GmbH einen wirksamen Bodenzuschlagsstoff an. Der mineralische Bodenstrukturverbesserer (Quarz) verbessert die Böden dauerhaft. Das Gefüge im Boden wird zu besserer Durchlässigkeit und besserem Luft- und Wasserhaushalt verändert. Diatorpor besteht aus Skeletten der Kieselalgen. Der Mittelporenanteil beträgt ca. 90 % und darin können bis zu 150 Gewichtsprozent Wasser gespeichert werden, welches zu 100 % pflanzenverfügbar bleibt. Es ist ein idealer Wasserspeicher und wird in allen Bereichen der grünen Branche mit Erfolg eingesetzt. Diapor ist sehr leicht (1 m³ = 450 kg) und dadurch auch bei Dachgartensubstraten ideal einsetzbar. Der pH-Wert ist neutral. Diese Fakten sind bei zahlreichen Prüfungen und Laboruntersuchungen bestätigt worden. Sogar an Extremstandorten, wie auf Mittelstreifen an der Autobahn, wurde es mit großem Erfolg eingesetzt. Es hilft den Pflanzen, den Ausführenden und den Bauherren Hitzeperioden zu überbrücken, spart Kosten und nutzt Kapazitäten besser.

Consagros GmbH, Eugenstr. 21, 72622 Nürtingen, Telefon 07022 253669, Fax 07022 216996, consagros@gmbh-t-online.de, www.consagros.de

Professionelle Rasenpflege leicht gemacht

Für einen perfekten Rasen werden pro Jahr drei Düngungen mit dem Progress System empfohlen. Die Frühlingsdüngung mit Progress Kickoff, die auch bei kalter oder feuchter Witterung im Frühjahr rasch für einen dichten und strapazierfähigen Rasen sorgt. Die Sommerdüngung mit Progress Match, die bei trockener, warmer Witterung ein gleichmäßiges Gräserwachstum ermöglicht. Die Herbstdüngung mit Progress Finish, die gerade in der kalten Jahreszeit für einen vitalen Rasen sorgt und die Gräser kräftigt und vor Rasenkrankheiten schützt. Dank der ausgeprägten Langzeitwirkung der Progress Dünger (100 bis 120 Tage), wird ein gleichmäßigeres Gräserwachstum erzielt und es muss deutlich weniger gemäht werden. Die staubfreien Granulate lassen sich perfekt ausbringen. Progress Dünger wirken langanhaltend und sorgen dank der enthaltenen Spurenelemente für leuchtendes, dichtes und strapazierfähiges Rasengrün. Progress Rasendünger werden von Willi Droste, dem leitenden Platzwart von Borussia Dortmund, empfohlen: „Für unseren Stadionrasen nur das Beste“.

Hauert Günther Düngerwerke GmbH, Beuthener Straße 41, 90471 Nürnberg, Telefon 0911 7037040, Fax 0911 7037041, info@hauert-guenther.de, www.hauert-guenther.de



Für den anspruchsvollen Anwender

Einschlagen erleichtert

Der Einbau der Gefa Treelock®-Systeme zur unterirdischen Verankerung von Bäumen geht jetzt noch leichter von der Hand – dank Ramlock, der speziellen Ramme der Gefa Produkte Fabritz GmbH. Der Krefelder Spezialist für baumschonende Verankerungslösungen hat die Einschlaghilfe pünktlich zur Herbstpflanzzeit auf den Markt gebracht. Die Anwender benötigen keinen Hammer mehr, die Einschlagstange wird weniger beansprucht und die Führung der Erdanker ist noch gezielter möglich. Die Handhabung ist denkbar einfach: Die Einschlagstange wird wie bisher auf den Anker gesteckt. Anschließend nur noch die Ramme über die Stange führen. Mit wenigen kräftigen Schlägen lässt sich der Anker problemlos und gezielt in den Boden treiben. Die Vorteile: geringere Beanspruchung und damit längere Lebensdauer der Einschlagstange durch gleichmäßige Belastung, Verringerung der Unfallgefahr, bessere Richtungsführung der Einschlagstange, weniger Kraftaufwand, schneller Einbau, universelle Einsetzbarkeit für alle Gefa Baum- und Ballenverankerungen.

GEFA Produkte Fabritz GmbH, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, Fax 02151 494750, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de



Spezialramme von Gefa

Lipco erweitert Sortiment

Lipco hat das Sortiment von Schneefräsen und Kombi-Kehrmaschinen für Schmutz und Schnee um weitere Schneepflüge aus dem Hause Rapid erweitert. Somit kann das Unternehmen den Lieferengpässen vorbeugen und auch kurzfristig liefern. Dennoch empfiehlt die Lipco GmbH, lieber rechtzeitig zu bestellen, um auch beim ersten Schneefall schon optimal ausgerüstet zu sein. Die Schneepflüge aus dem Hause Rapid sind eine kostengünstige Alternative zu anderen Winterdienstgeräten, aber dennoch absolut konkurrenzfähig! Lipco-Anbaugeräte passen ausnahmslos an alle gängigen Einachser, Motormäher, Kleintraktoren und Bagger. Auch die Anwendung an Trägerfahrzeugen wie Großflächenmähern und Radladern hat sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt!

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 6068-0, Fax 07841 6068-10, mail@lipco.com, www.lipco.com



Für den Winter gut vorbereitet

KANN schließt Lücke im Südwesten

Die KANN-Gruppe verfügt neben ihrem Hauptsitz in Bendorf über weitere 19 Standorte im Westen Deutschlands, den neuen Bundesländern und Bayern. Die Lücke im Südwesten der Republik wird Ende des Jahres durch ein neues Werk geschlossen. Um seine Präsenz in Baden-Württemberg und den angrenzenden Liefergebieten in der Schweiz und in Frankreich zu verstärken, baut KANN in Herbolzheim zwischen Freiburg und dem Kaiserstuhl auf einer Fläche von ca. 60.000 m² eine hochmoderne Produktionsstätte für Betonsteinsysteme. Zunächst ist eine Belegschaft von 20 Mitarbeitern vorgesehen.

Das gesamte Know-how der KANN Gruppe soll in das Werk einfließen. Das Herzstück der Fertigungsstraße bildet eine Hochleistungs-Steinformmaschine der Firma HESS. Zum anschließenden Trocknungsprozess gelangen die Steine in eine klimatisierte Trockenkammer. Weitere Bearbeitungsmöglichkeiten erfolgen mit Hilfe von modernen Veredelungsanlagen. Sie erlauben Online-Alterungsprozesse sowie Kugelstrahlarbeiten.

Bei der Konzeption der Produktionsanlagen wird unter anderem auf effiziente Produktionsabläufe, einen minimierten Energieeinsatz und auf geschlossene Wasserkreisläufe geachtet. Damit wird das Werk nicht nur aus betontechnologischer und verfahrenstechnischer Sicht höchsten Ansprüchen entsprechen, sondern leistet auch seinen Beitrag zum Umweltschutz.

KANN GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622 707-119, Fax 02622 707-165, info@kann.de, www.kann.de



Neues Werk in Herbolzheim

Elektrischer Minidumper TeMax mit Neuerungen

Die Tage des mühseligen Arbeitens mit der Handschubkarre und der damit verbundenen Rückenschmerzen sind vorbei, denn der TeMax ist ein echtes Multitalent, das den Betrieben wertvolle Dienste leistet. Mit seinem leistungsstarken Elektroantrieb arbeitet der TeMax lautlos und abgasfrei bis zu 15 Stunden am Tag, trägt Lasten bis 350 Kilogramm und schafft – je nach Zuladung – Steigungen bis zu 40 Prozent. Er ist kinderleicht zu bedienen, wartungsfrei und auch bei den Betriebskosten äußerst günstig. Wendig und schmal durchquert er jedes Gartentor und fährt problemlos auf engen Wegen. Der Vorteil für die Nutzer liegt auf der Hand: Rationelleres Arbeiten – zum Beispiel beim Transport von Säcken – spart Zeit und Geld.

Für den Interessierten besteht die Möglichkeit, sich von einem Temove Fachberater vor Ort eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Einsatz eines elektrischen Minidumpers anfertigen zu lassen.

Temove GmbH, Waldsbergstr. 5, 88605 Sauldorf-Krumbach, Telefon 07777 9391-0, info@temove.de, www.temove.de



Ein Gerät – viele Möglichkeiten

Neues von Toro und Parga

Die Toro Company und die Parga GmbH haben eine Absichtserklärung abgeschlossen, wonach Toro beabsichtigt, das Geschäft von Parga zu erwerben und weiterzuführen. Parga liefert seit mehr als 47 Jahren Beregnungsprodukte und dazugehörige Dienstleistungen und ist seit dieser Zeit als Importeur von Beregnungsprodukten von Toro und Irritrol tätig. Der Vollzug der Transaktion ist für Ende Oktober 2011 geplant.

Diese Übernahme ermöglicht es der Toro Company, ihre Geschäftszweige mit Parga zusammenzuführen, um dadurch eine größere Effizienz zu erzielen sowie eine strategische Ausrichtung sowohl innerhalb ihres Maschinen- als auch ihres Beregnungsgeschäfts zu erreichen.

Der neue Standort der Mitarbeiter wird Ludwigsburg bei Stuttgart sein.

Parga Park- & Gartentechnik GmbH & Co.KG, Gottlieb-Daimler-Straße 4, 74385 Pleidelsheim, Telefon 07144 3354810, Fax 07144 3354855, www.parga-online.de



Linux – Das Ökopflaster

Wasserdurchlässige Pflasterbeläge sind ökologisch sinnvoll. Sie unterstützen den natürlichen Wasserkreislauf und machen zudem aufwändige Entwässerungssysteme überflüssig. Für die Formgebung hat das renommierte Designatelier oï aus der Schweiz gesorgt. Die Topgestalter haben den guten alten Rasenkammerstein überarbeitet und Linux entwickelt. Die Neuheit ist jetzt in Deutschland exklusiv bei den Betonwerken Godelmann und Klostermann erhältlich. Das originelle Produktdesign besticht vor allem durch die organische Linienführung. Jedes Betonmodul besteht aus vier gleich großen Rechtecksteinen mit unterschiedlich angeordneten Punkten. Die Systematik ermöglicht sowohl wiederkehrende als auch zufällige Verlegemuster. Die Kammern werden mit Rasen, Splitt oder Kies verfüllt. Dabei beträgt die Versickerungsfläche erstaunliche 57 Prozent. Damit der Rasen auch bei Trockenheit gut gedeiht, ist der Fugenanteil mit 39,5 Prozent ebenfalls großzügig ausgefallen. Bei der Kombination mit Rasen ist ein Extensivsubstrat am besten geeignet. Trotz hoher Versickerungsleistung bieten die 12 cm dicken Steine mehr als genügend Aufstandsfläche und Standsicherheit. Die Betonwerke liefern Linux auf Paletten mit vier unterschiedlichen Typen pro Lage. So lässt sich das Muster auch maschinell verlegen.



Praktisch und formschön

H. KLOSTERMANN GmbH & Co. KG Betonwerke, Am Wasserturm 20, 48653 Coesfeld, Telefon 02541 749-0, info@klostermann-beton.de, www.klostermann-beton.de, www.godelmann.de

Das neue Sparwunder

Mit der Neuheit eco-X2 offerieren die teich-i-tekten, Vertriebsgesellschaft für Teichbau- und Teichtechnikprodukte und Exklusiv-Vertriebspartner für Messner in Deutschland, die hochwertigen und seit Jahren bewährten Teichpumpen der Messner eco-X-Serie in der zweiten Generation.



Optimierte Energiesparpumpe

„Erstklassige Leistung bei gleichzeitig enormer Energieeinsparung und hohe Sicherheit für Menschen und Tiere erfüllen die derzeit vorrangigen Kundenwünsche“, erklärt Michael Meßner, Geschäftsführer der teich-i-tekten. Als Qualitätsmarke bietet Messner Garten- und Landschaftsbaubetrieben sowie Fachhändlern mit der jetzt noch kraftvolleren und effizienteren eco-X2-Serie beste Argumente für die bedarfsorientierte Kundenberatung und erlaubt eine stücknutzenorientierte Sortimentsgestaltung.

teich-i-tekten sales GmbH & Co. KG, Dorfstrasse 174, 21365 Adendorf/OT Erbstorf, Telefon 04131 83090-0, Fax 04131 83090-59, info@teich-i-tekten.de, www.teich-i-tekten.de

Innovation pur für Technikfreaks

Einen Innovationsschub besonderer Art konnten die Geschäftsführer und Werkstattleiter der Hubarbeitsbühnenvermietungen Rehm aus Munderkingen und Hert aus Saarwellingen 2011 erleben. Beim spanischen Hersteller Mecaplus im spanischen Esplugas waren die Unternehmen eingeladen, die innovative Technik der Geländearbeitsbühnen ME12/16SL zum Start der Serienproduktion der neuen ME 16 SL kennen zu lernen. Die Teilnehmer konnten nicht nur die einmalige Verwendbarkeit der 4x4 selbstnivellierenden Mecaplus Hubarbeitsbühnen bestaunen und testen, sondern auch erleben, wie modernste Technik wartungsfreundlich verbaut und gewartet werden kann.



ME 16 SL in Serie

AST GmbH Arbeitssicherheit & Technik, Zur Kappel 17, 89134 Blaustein, Telefon 07304 430994, matthias.mueller@ast-gmbh.biz

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Baumkalender 2012

Der Baumexperte Peter Klug präsentiert für das Jahr 2012 wieder die beliebten Baumkalender. Zum 3. Mal ist es gelungen, im großformatigen Wandkalender „Sagenhafte Baumgestalten 2012“ einige der „Champion Trees“ zu zeigen. Die imposanten Rekordbäume begeistern über das gesamte Jahr hinweg jeden Betrachter. Lehrreiche Informationen zu den einzelnen Bäumen und die Baumstandorte werden auf einem zusätzlichen Kalenderblatt zusammengefasst. Bereits im 9. Jahr wird der erfolgreiche Wandkalender „Baumleben 2012“ veröffentlicht und zeigt dabei wieder unterschiedlichste Bäume, die durch ihre Überlebensstrategie eine außergewöhnliche Gestalt aufgebaut und bewahrt haben. Firmen können den Kalender mit einem Firmenaufdruck als Geschenk weitergeben. Erstmals bietet der Arbus-Verlag 2012, zusammen mit der Firma Optikus-Design, den ganz besonderen „runden Kalender“ „Baumkronen 2012“ an. Die Fotos der von Jahreszeiten geprägten Baumkronen können um 360 Grad gedreht werden und eröffnen somit jeden Tag einen neuen Blick in die Krone unterschiedlicher Bäume. Erhältlich sind diese Kalender über den Verlag selbst www.arbus.de/shop oder im Buchhandel.



Kalender für Naturfreunde

Arbus – Produkte und Medien für den Grünbereich, Eichhaldenstraße 16, 73087 Bad Boll, Telefon 07164 8160003, info@arbus.de, www.arbus.de

Präsenz zeigen

Im Suchmedium Nr. 1 – dem Internet – verfügt mittlerweile ein Großteil der klein- und mittelständischen Unternehmen in Deutschland über eine eigene Website. Keine Frage, die Homepage ist heute klar ein Grundbaustein im Marketing-Mix und zumeist das zentrale Element einer jeden Online-Strategie. Jedoch gilt es auch im Internet, dort präsent zu sein, wo Verbraucher potenziell nach geeigneten Anbietern oder Dienstleistungen suchen. Doch wo suchen sie nach Unternehmen, Dienstleistungen, Filialen? Was mit dem gedruckten Telefonbuch seit jeher im regionalen Marketing üblich ist, setzt sich auch im Internet fort: 77 Prozent der Bundesbürger nehmen gedruckte Verzeichnismedien zur Hand, Online-Verzeichnismedien nutzen 45 Prozent – Tendenz steigend. Mit einer Reichweite von über 70 Millionen (Brutto-)Kontakten und über 7,9 Millionen Nutzern (Unique User) pro Monat ist dastelefonbuch.de hier die am höchsten frequentierte lokale Online-Suche und regelmäßig eine der am meisten besuchten Websites Deutschlands. Die 38 Verlage und die DeTeMedien GmbH, die hinter Das Telefonbuch stehen, bieten insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben diverse Möglichkeiten, hier bestmöglich auf sich aufmerksam zu machen.



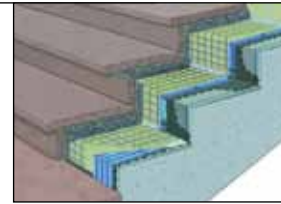
Kostenloser Unternehmenseintrag

Der kostenlose Unternehmenseintrag macht den Einstieg leicht: Für mindestens drei Monate können alle Funktionen unverbindlich getestet werden.

www.dastelefonbuch-marketing.de, www.dastelefonbuch.de.

Treppendrainage optimiert

Außentreppe sind denselben Witterungsbedingungen ausgesetzt wie Balkone und Terrassen – aber ihre Ausführung ist noch kritischer. Deshalb hat Gutjahr als erster Hersteller eine spezielle Treppendrainage aus vorgeformten Winkelementen entwickelt, die einfach zu verarbeiten ist und effektiv entwässert: AquaDrain SD. Jetzt hat der Spezialist für Außenbeläge dieses System mit einer Vlies-Gitter-Kombination weiter optimiert und dadurch die Benutzerfreundlichkeit erhöht.



AquaDrain SD

GUTJAHR Systemtechnik GmbH, Philipp-Reis-Straße 5-7, 64404 Bickenbach/Bergstraße, Telefon 06257 930620, marketing@gutjahr.com, www.gutjahr.com

GaLaBau-Weihnachts-Ideen

In rund 60 Tagen ist Weihnachten! Damit Sie sich bei Ihren Kunden ins rechte weihnachtliche Licht setzen können, haben wir für Sie wieder hochwertige Weihnachtskarten entwickelt. Außerdem finden Sie hier ein paar Geschenkideen, mit denen Ihnen die Sympathien Ihrer Kunden sicher sind.

Geldbörse- und Visitenkartenetui-Set „Experte“

Der Klassiker kommt als Geschenk immer gut an. Edles italienisches Design aus glänzendem, schwarzem Vollrindleder. Hochwertig verarbeitet mit markanter Ziernaht und dezent geprägtem Signum inkl. Slogan.

Die Geldbörse (ca. 12 x 9 cm, geschlossen) besitzt 1 Ausweis-, 1 Hartgeld- und 3 Kreditkartenfächer.

Das Visitenkartenetui (ca. 10,5 x 8 cm, geschlossen) besticht mit einer befüllbaren, ca. 1,5 cm tiefe Fronttasche.

Artikel Nr.	€/Set		
	1-4	ab 5	ab 10
04.20	31,65	29,75	27,85



GaLaBau-Frühstücksbrettchen „Landschaftsgärtner“

Ganz im Trend – die neuen GaLaBau-Frühstücksbrettchen im Retro-Design. Da werden Kindheitserinnerungen wach!

Set mit 4 Stück, Maße: ca. 23 x 14 cm.

Die Brettchen sind ca. 2 mm stark. Die hochglänzende Oberfläche ist hitze- und druckbeständig, feuchtigkeitsunempfindlich und wasserfest sowie lebensmittelhygienegerecht.

Artikel Nr.	€/Set		
	1-4	ab 5	ab 10
07.14	15,00	12,00	10,00

Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.

Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau Ideen-katalog 2011/2012 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.





DIN lang



DIN A5

Die GaLaBau-Weihnachtskarten 2011

... für Ihren ganz persönlichen Weihnachtsgruß. Die Karten sind im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner gestaltet. Sie können, je nach Bedarf, zwischen zwei Formaten wählen: DIN lang, aufklappbar, und DIN A5, aufklappbar, jeweils mit passendem Umschlag.

Maße: DIN lang und DIN A5

Verpackungseinheit: 20 Stück

Artikel	Artikel Nr.	€/Stk.		
		ab 20 Stk.	ab 40 Stk.	ab 80 Stk.
GaLaBau-Weihnachtskarte 2011 – DIN lang mit Umschlag	06.17	0,95	0,85	0,75
GaLaBau-Weihnachtskarte 2011 – DIN A5 mit Umschlag	06.18	1,20	1,10	0,95

Bestellschein „GaLaBau-Weihnachtsideen“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....

.....

.....

Fax 02224 7707-77

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Weihnachtskarte 2011 - DIN lang mit Umschlag	06.17			
GaLaBau-Weihnachtskarte 2011 - DIN A5 mit Umschlag	06.18			
Geldbörse- und Visitenkartenetui-Set „Experte“	04.20			
GaLaBau-Frühstücksbrettchen „Landschaftsgärtner“	07.14			
Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto				Ges. Bestellsomme:

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.